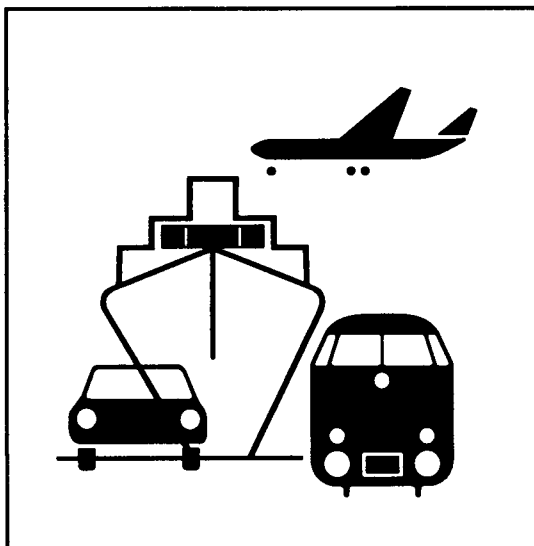


Statistisches Bundesamt

Verkehr



Fachserie 8

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

2. Vierteljahr 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V C, Telefon: 06 11 / 75 28 48 Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: strassenpersonenverkehr@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Oktober 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2080300 - 01322

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen	4
2	Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1991 bis 2000 (Wirtschaft und Statistik 8/2001)	9

Tabellenteil

Straßenpersonenverkehr - Zeitreihen

1	Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1993 - 2001	22
2	Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1991 - 2000	23
3	Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2001	24
4	Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen von Kraftomnibussen 1991 - 2001	25

Straßenpersonenverkehr im 2. Vierteljahr 2001

1	Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen sowie Verkehrsarten und -formen	26
2	Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	
2.1	Insgesamt	32
2.2	Linienverkehr	38
2.3	Gelegenheitsverkehr	44
3	Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten	50
4	Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln	52
5	Verkehrsleistungen und Einnahmen in ausgewählten Verkehrsverbünden	54

Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nach dem Gebietsstand
seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGBl. = Bundesgesetzblatt
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- Pkm = Personenkilometer
- Wkm = Wagenkilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde

Allgemeine und methodische Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und – ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten – genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des PBefG vom 16. Januar 2001 (BGBl. I S. 122) mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur unentgeltlichen Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen) keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschließlich Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderten unentgeltlich durchführen (Werks-Berufsverkehr).

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsvordruck mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, den Fahrzeugbestand und die Länge der Linien am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vor dem genannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsvordrucke, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung, nicht jedoch inhaltlich voneinander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke werden von den Auskunftspflichtigen – sofern keine andere Regelung getroffen wurde – an das zuständige Statistische Landesamt, welches die Unterlagen verschickt hat, zurückgesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsvordruck zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürfen dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsvordrucken zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht; diese werden von den Statistischen Landesämtern erstellt. Die Zuordnung eines meldepflichtigen Unternehmens zu einem Bundesland richtet sich bei Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Linienverkehr betreiben, grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die für die Vergabe von Konzessionen für den Linienverkehr

zuständig ist. Regionales Zuordnungskriterium bei Unternehmen mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr ist deren Unternehmenssitz. Länderübergreifend tätige Unternehmen werden ab diesem Berichtsjahr mit ihren gesamten Angaben in dem Bundesland erfaßt, in dem ihr Unternehmenssitz liegt. Die Länderangaben enthalten deshalb auch Ergebnisse, die in anderen Bundesländern erwirtschaftet wurden (siehe Hinweis auf Seite 8).

6 Begriffserklärungen

6.1 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als sechs Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahn-) Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

Sie sind von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik befreit.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.3 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch-, U- und Schwebebahnen.

6.2.1.1 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarschaftsbereich dienen.

6.2.1.2 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind.

Die S-Bahnen der Deutschen Bahn AG sind ausgenommen.

6.2.2 Obus

Obusse nach § 4 Abs. 3 PBefG sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienenengebunden sind.

6.2.3 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die nach § 4 Abs. 4 Nr. 2 PBefG nicht an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden und zur Beförderung von mehr als neun Personen (einschl. Führer) geeignet und bestimmt sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen.

Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG mit Ausnahme des Werks-Berufsverkehrs (siehe Nr. 3 Absatz 2) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. Nr. 6.3.4 u. 6.6.4).

Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienvverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG sind nur dargestellt, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienvverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter

Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen mit Kraftomnibussen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601), zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 30. Juni 1989 (BGBl. I S. 1273), den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderung.

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschließlich seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet und ausführt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50 % beträgt.

Die Regionalverkehrsgesellschaften sind gesondert ausgewiesen.

6.4.2 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Deutschen Bahn AG allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG) oder der Deutschen Bahn AG und der Deutschen Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs gebildet wurden. Im Gegensatz zum Fernreiseverkehr einerseits und zum innerstädtischen Nahverkehr andererseits handelt es sich hierbei um Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über "mittlere" Entfernungen.

Zu den Regionalverkehrsgesellschaften gehören auch die GBB-Gesellschaften.

6.4.3 GBB-Gesellschaften

Als GBB-Gesellschaften werden diejenigen Gesellschaften privaten Rechts bezeichnet, auf die in den Jahren 1988 bis 1990 der Straßenpersonenverkehr früherer "Geschäftsbereiche Bahnbus" der ehemaligen Deutschen Bundesbahn übergeleitet wurde.

6.4.4 Eisenbahnunternehmen ohne DB AG (Nicht-bundeseigene Eisenbahnen)

Unter dieser Position werden – ohne Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse – alle Eisenbahnunternehmen aufgeführt, die außer Eisenbahn-Schienenverkehr auch Straßenpersonenverkehr durchführen.

6.4.5 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter eine der Nummern 6.4.1 bis 6.4.3 fallen.

6.4.6 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird.

Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr, im Eisenbahnverkehr verbundangehöriger nichtbundeseigener Eisenbahnen und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bahn AG derjenigen Verbünde ausgewiesen, die diese Daten freiwillig dem Statistischen Bundesamt über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und – soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden – auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und "Freifahrausweise", getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die aufgrund einer Schwerbehinderung zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel durch die schwerbehinderte Person und/oder eine Begleitperson berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren. Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich im Eisenbahnverkehr beförderten Personen mitgezählt;

- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Quartal je 65 mal zur Schule und 65 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \times 65 \times 2 = 3\,250$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personenkilometer

Mit dem Begriff "Personenkilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewinkelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personenkilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Nr. 6.3.2) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe Nr. 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personenkilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personenkilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personenkilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personenkilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr er-

mittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagenkilometer

Wagenkilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von Ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagenkilometer aus erhebungstechnischen Gründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen auch die Umsatz- (Mehrwert-)steuerbeträge.

Hinweis

Zur Geheimhaltung:

Soweit die Angaben der statistischen Geheimhaltung unterliegen, haben die betroffenen Unternehmen in die Veröffentlichung der Ergebnisse eingewilligt. Andernfalls sind die geheimgehaltenen Angaben in den Tabellen ausgepunktet.

Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1991 bis 2000

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit den Unternehmen, die öffentlichen Straßenpersonenverkehr betreiben, ihrer Struktur und ihren Verkehrsleistungen. Da seit der Einführung der gesamtdeutschen Statistik im Jahr 1991 Ergebnisse für zehn Berichtsjahre vorliegen, wird nicht nur die aktuelle Entwicklung und Struktur im Jahr 2000 aufgezeigt, sondern auch – soweit möglich – ein Zehnjahresvergleich durchgeführt. In den Fällen, in denen keine Daten ab 1991 vorliegen, bezieht sich der langfristige Vergleich auf das erstmals verfügbare Basisjahr.

Der erste Teil des Beitrags gibt einen Überblick über die wirtschaftlichen Tätigkeiten aller Unternehmen, über die Beschäftigten und Einnahmen in der Personenbeförderung sowie über die im öffentlichen Straßenpersonenverkehr eingesetzten Fahrzeuge und ihre Platzkapazitäten. Dabei beziehen sich die Einnahmen in der Regel auf das Vorjahr und enthalten auch Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand.

Ende September 2000 waren – wie auch im Vorjahr – 6523 Unternehmen im Straßenpersonenverkehr tätig, sie beschäftigten rund 183 420 Personen (–0,7%), die ausschließlich oder überwiegend im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätig waren. Die mit der Personenbeförderung erzielten Einnahmen stiegen im Geschäftsjahr 1999 um 1,5% auf 19,23 Mrd. DM. Dabei verfügten die Verkehrsunternehmen über 94 600 Fahrzeuge (+0,8%).

Im zweiten Teil werden die Verkehrs- und Betriebsleistungen der größeren Unternehmen erläutert, die über mindestens sechs Omnibusse im Vorjahr verfügten oder Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben und deshalb auch zur vierteljährlichen Verkehrsleistungsstatistik meldepflichtig sind.

Die 2420 größeren Unternehmen (+0,7%) beförderten im Berichtsjahr 7,78 Mrd. Fahrgäste im Linienverkehr (+0,8%) und 82,2 Mill. Fahrgäste im Gelegenheitsverkehr (+2,5%) und erbrachten dabei eine Beförderungsleistung von insgesamt 77,79 Mrd. Personenkilometern (+2,1%). Diese Verkehrsunternehmen legten mit ihren Verkehrsmitteln 3,99 Mrd. Wagenkilometer (+1,8%) zurück und erhöhten ihre – auf das Berichtsjahr bezogenen – Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsleistungen um 2,4% auf 11,65 Mrd. DM. Je Unternehmen betrugen im Berichtsjahr 2000 die Einnahmen aus der Personenbeförderung im Durchschnitt 4,8 Mill. DM. Im Linienverkehr wurden je Unternehmen durchschnittlich 4,0 Mill. Personen und im Gelegenheitsverkehr durchschnittlich rund 37 000 Personen befördert.

Abschließend werden die Ergebnisse des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs durch Angaben zu den im Eisenbahnpersonenverkehr erzielten Leistungen ergänzt.

Dipl.-Volkswirtin Birgit Frank-Bosch

Vorbemerkung

Der öffentliche Straßenpersonenverkehr Deutschlands wird einerseits durch die *jährliche Unternehmensstatistik*, zum anderen durch die *vierteljährliche Verkehrsleistungsstatistik* abgebildet. Während im Jahresbericht Angaben zum Unternehmen, seinen Beschäftigten und Fahrzeugen am letzten Werktag im September sowie Angaben zum Umsatz des Vorjahres erfragt werden, erfasst der Vierteljahresbericht neben den beförderten Personen auch Leistungsdaten wie Personen- und Wagenkilometer sowie Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr in den vier Quartalen des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig zur *Unternehmensstatistik* sind *alle Unternehmen mit Sitz im Inland*, die genehmigungspflichtigen Personenverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Oberleitungsbussen (Obussen) oder Kraftomnibussen betreiben. Um den gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehr abbilden zu können, werden auch Unternehmen einbezogen, deren Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs liegt. Der Erhebung liegt somit in erster Linie eine funktionale Betrachtung zugrunde.

Da die auskunftspflichtigen Unternehmen jährlich nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt befragt werden, können die Ergebnisse jedoch auch nach dem Schwerpunkt der Unternehmen aggregiert werden. In diesem Beitrag wird auf eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse der Unternehmen mit Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr verzichtet.¹⁾

Zur *Verkehrsleistungsstatistik* müssen nur die Unternehmen melden, die Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie nur im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Kraftomnibusse im Vorjahr verfügten (größere Unternehmen). Die Verkehrsleistungen der kleineren Unternehmen werden nicht erfasst.

Alle Unternehmen, die im Straßenpersonenverkehr tätig sind

Am 29. September 2000 waren – wie bereits im Vorjahr – 6523 Unternehmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätig.²⁾ Zu den 5260 Unternehmen mit Schwerpunkt im Linien- und Gelegenheitsverkehr kamen noch 331 Unternehmen, die schwerpunktmäßig Taxi- und Mietwagenverkehr mit Fahrer betrieben, sowie weitere 576 Unternehmen, die ihren Schwerpunkt zwar außerhalb

¹⁾ Siehe Frank-Bosch, B.: „Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1999“ in WiSta 8/2000, S. 590 ff. Die Ergebnisse für 2000 werden veröffentlicht in Fachserie 8 „Verkehr“, Reihe 3 „Straßenpersonenverkehr“.

²⁾ Die Unternehmensstatistik 2000 enthält für Schleswig-Holstein Vorjahresergebnisse. Die Ergebnisse der Unternehmensstatistik 1991 beziehen sich für Berlin nur auf Berlin-West.

Tabelle 1: Anzahl, Beschäftigte, Fahrzeuge und Platzkapazität aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	2000	1999	1991	Veränderung 2000 gegenüber		Anteil an insgesamt	
				1999	1991	2000	1991
	Anzahl			%			
Unternehmen	6 523	6 523	6 045	-	+ 7,9	X	X
Beschäftigte insgesamt	183 423	184 804	192 869	- 0,7	- 4,9	100	100
Fahrpersonal	125 473	126 076	131 932	- 0,5	- 4,9	68,4	68,4
Technisches Personal	27 064	28 179	37 361	- 4,0	- 27,6	14,8	19,4
Sonstiges Personal	30 886	30 549	23 576	+ 1,1	+ 31,0	16,8	12,2
Fahrzeuge insgesamt	94 603	93 889	90 595	+ 0,8	+ 4,4	100	100
Kraftomnibusse	85 258	84 299	80 164	+ 1,1	+ 6,4	90,1	88,5
dar : fremde Kraftomnibusse	19 667	18 824	14 925	+ 4,5	+ 31,8	X	X
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	9 345	9 590	10 431	- 2,6	- 10,4	9,9	11,5
Sitz- und Stehplätze insgesamt	7 979 121	7 918 847	7 887 835	+ 0,8	+ 1,2	100	100
Sitz- und Stehplätze der Kraftomnibusse	6 783 728	6 715 655	6 358 383	+ 1,0	+ 6,7	85,0	80,6
Sitz- und Stehplätze der Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	1 195 393	1 203 192	1 529 452	- 0,6	- 21,8	15,0	19,4

1) Ende September.

des Straßenpersonenverkehrs, aber noch innerhalb des Verkehrssektors hatten, wie zum Beispiel Reisebüros und Reiseveranstalter. 356 Unternehmen mit Schwerpunkt außerhalb des Verkehrsbereichs, vorrangig aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung und des Handels, betrieben ebenfalls öffentlichen Straßenpersonenverkehr.

Im Jahr 1991 gab es 6 045 Unternehmen mit öffentlichem Straßenpersonenverkehr in Deutschland. In den folgenden Jahren nahm die Zahl der Unternehmen fast kontinuierlich zu, sodass sich für den Zeitraum 1991 bis 2000 eine Steigerung um 7,9% ergibt. Dabei erhöhte sich die Zahl der Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Linien- und Gelegenheitsverkehr (1991: 5 114) lediglich um 2,9%.

Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Von allen auskunftspflichtigen Unternehmen wurden Ende September 2000 insgesamt 183 423 Personen beschäftigt, die ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr eingesetzt wurden. Damit waren 0,7% weniger Personen im Straßenpersonenverkehr tätig als im Vorjahr. Von den insgesamt beschäftigten Personen waren 68% im Fahrdienst tätig. Weitere 17% entfielen auf das sonstige Personal (z. B. in der Verwaltung) und 15% auf das technische Personal. Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr 28,1 Personen je Unternehmen beschäftigt (1999: 28,3). Das technische Personal verringerte sich gegenüber 1999 um 4,0%, das Fahrper-

Tabelle 2: Anzahl, Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Einnahmen aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Unternehmen insgesamt	Anzahl	6 045	6 210	6 361	6 393	6 422	6 377	6 463	6 487	6 523	6 523
darunter mit wirtschaftlichem Schwerpunkt											
im Linienverkehr	Anzahl	5 114	5 244	5 382	2 431	2 535	2 563	2 622	2 608	2 651	2 654
im Gelegenheitsverkehr	Anzahl				2 860	2 776	2 699	2 664	2 697	2 611	2 606
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	192 869	200 976	199 685	196 587	191 668	187 383	188 182	186 495	184 804	183 423
dar.: Fahrpersonal	Anzahl	131 932	137 673	138 180	127 331	125 238	124 164	126 213	125 421	126 076	125 473
Anteil an insgesamt	%	68,4	68,5	69,2	64,8	65,3	66,3	67,1	67,3	68,2	68,4
Fahrzeuge insgesamt	Anzahl	90 595	92 409	91 872	92 799	92 440	92 730	93 263	92 846	93 889	94 603
Kraftomnibusse	Anzahl	80 164	80 631	80 966	82 348	82 078	82 198	83 205	83 113	84 299	85 258
dar.: in Niederflerbauweise	Anzahl	.	.	.	7 371	8 559	9 486	10 968	12 955	15 021	16 634
Straßenbahnen und											
Stadtbahnen	Anzahl	10 299	11 639	10 777	10 329	10 265	10 365	9 965	9 643	9 500	9 255
dar.: in Niederflerbauweise	Anzahl	.	.	.	1 962	2 283	2 861	3 005	3 237	3 253	3 363
Obusse	Anzahl	132	139	129	122	97	100	93	90	90	90
dar.: in Niederflerbauweise	Anzahl	.	.	.	11	15	15	15	15	15	15
Sitz- und Stehplätze insgesamt	Anzahl	7 887 835	7 845 237	7 783 964	7 831 676	7 805 107	7 749 493	7 779 603	7 788 742	7 918 847	7 979 121
Sitzplätze	Anzahl	4 083 231	4 139 995	4 150 816	4 214 583	4 197 050	4 218 243	4 243 017	4 226 931	4 272 783	4 301 602
Stehplätze	Anzahl	3 804 604	3 705 242	3 633 148	3 617 093	3 608 057	3 531 250	3 536 586	3 561 811	3 646 064	3 677 519
Einnahmen für Beförderungsleistungen	Mill. DM	.	14 274	15 428	16 290	16 890	17 576	17 973	18 577	18 945	19 233
Linienverkehr	Mill. DM	.	7 767	8 220	8 673	8 960	9 413	9 597	9 805	9 983	10 037
Allgemeiner Linienverkehr	Mill. DM	.	6 363	6 834	7 311	7 665	8 175	8 397	8 663	8 864	8 921
Sonderformen des Linienverkehrs	Mill. DM	.	515	469	427	408	374	336	304	297	294
Freigestellter Schülerverkehr	Mill. DM	.	888	917	935	888	864	864	839	822	822
Gelegenheitsverkehr	Mill. DM	.	3 031	3 171	3 238	3 265	3 332	3 360	3 372	3 465	3 481
Abgeltungszahlungen	Mill. DM	.	2 195	2 570	2 704	2 835	2 834	2 905	3 122	3 172	3 207
Vergütungen für Auftragsfahrten	Mill. DM	.	1 281	1 468	1 675	1 829	1 997	2 112	2 278	2 325	2 506

1) Ende September. Einnahmen aus dem jeweiligen Vorjahr.

sonal geringfügig um 0,5%; das sonstige Personal nahm im Jahr 2000 um 1,1% zu.

Im Zeitraum 1991 bis 2000 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten zunächst von 192869 im Jahr 1991 auf 200976 im Jahr 1992, danach ging die Beschäftigtenzahl fast kontinuierlich zurück: Im Jahr 2000 waren 4,9% weniger Personen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätig als 1991. Von den insgesamt beschäftigten Personen waren im Jahr 1991 68% im Fahrdienst tätig, 19% als technisches Personal und 12% überwiegend in der Verwaltung (sonstiges Personal). Je Unternehmen wurden 1991 durchschnittlich noch 31,9 Personen beschäftigt.

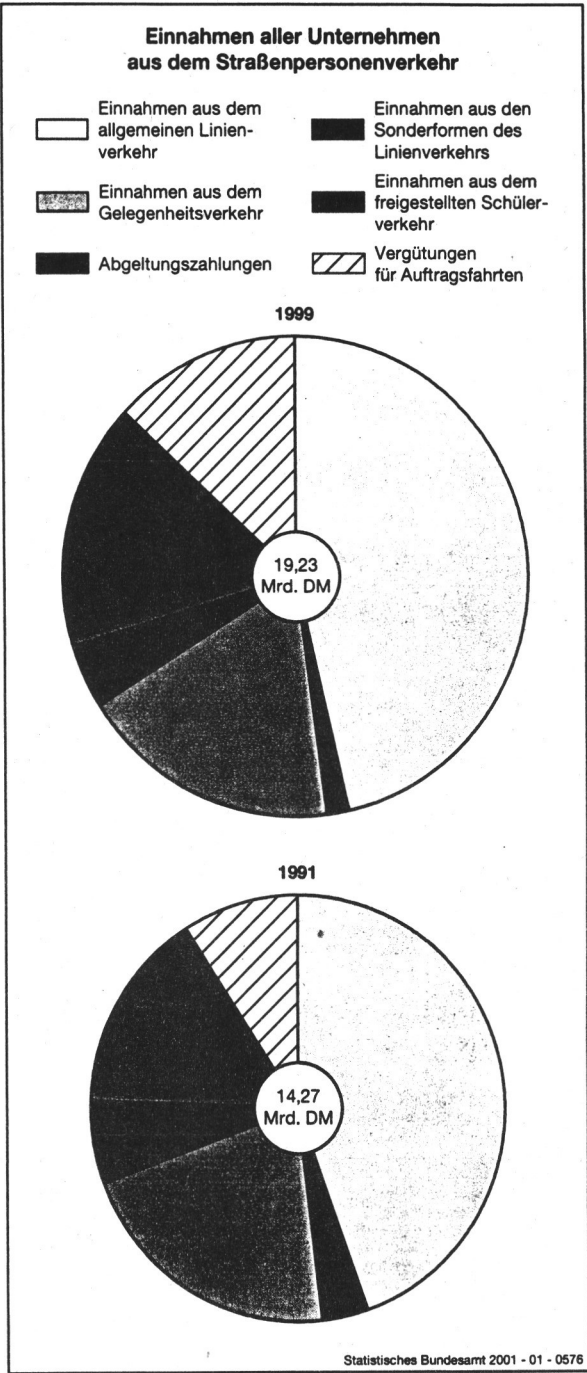
Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr

Die im Jahr 2000 im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erzielten 1999 für ihre Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr Einnahmen von insgesamt 19,23 Mrd. DM. 46% dieser Einnahmen wurden im allgemeinen Linienverkehr erzielt, bei dem 8,92 Mrd. DM aus Fahrkartenverkäufen eingenommen wurden, weitere 1,12 Mrd. DM (5,8%) in den Sonderformen des Linienverkehrs und im freigestellten Schülerverkehr. Bei Ausflugsfahrten, Ferientzielreisen und im Mietomnibusverkehr nahmen die auskunftspflichtigen Unternehmen 3,48 Mrd. DM ein (18% aller Einnahmen). 3,21 Mrd. DM oder 17% kamen als Abgeltungszahlungen von der öffentlichen Hand. Für Auftragsfahrten erhielten die berichtspflichtigen Subunternehmen Vergütungen in Höhe von 2,51 Mrd. DM.

Der Anteil der Vergütungen für Auftragsfahrten lag 1999 bei 13% und ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen: 1998 lag er bei 12%, 1991 bei 9,0%. Bei den übrigen Einnahmenarten lassen sich ebenfalls Verschiebungen im Zeitraum 1991 bis 1999 zugunsten des allgemeinen Linienverkehrs und der Abgeltungszahlungen feststellen. Der Anteil der Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr an den Einnahmen insgesamt lag 1991 noch unter 45% und der Anteil der Abgeltungszahlungen bei 15%. Der Anteil der Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs und aus dem freigestellten Schülerverkehr lag 1991 mit 9,8% höher als im Berichtsjahr. Der Gelegenheitsverkehr hatte mit 21% im Jahr 1991 ebenfalls einen größeren Anteil an den Einnahmen der Verkehrsunternehmen aus dem öffentlichen Straßenpersonenverkehr als im Jahr 1999.

Für einen langfristigen Vergleich der Einnahmen stehen nur neun Berichtsjahre zur Verfügung. Da in der Jahrerhebung immer die Einnahmen des Vorjahres erfragt werden, müssen der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur des Jahres 2000 die Einnahmen des Jahres 1999 gegenübergestellt werden. Die Einnahmen des Jahres 1991 wurden entsprechend von den Unternehmen und den Beschäftigten des Berichtsjahres 1992 erzielt. Nicht alle Unternehmen, die zur Jahrerhebung 1991 im früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern erstmals nach

Schaubild 1



einheitlichem Konzept befragt wurden, konnten Angaben zu den Einnahmen für das Vorjahr machen, sodass in Tabelle 2 keine Einnahmen für das Jahr 1990 nachgewiesen werden.

Gegenüber dem Vorjahr (1998) stiegen die Einnahmen aus dem Straßenpersonenverkehr insgesamt um 1,5%. Bei den Sonderformen des Linienverkehrs (Berufsverkehr, Schülerfahrten und Markt- und Theaterfahrten) wurden 1,1% weniger erwirtschaftet. Dagegen konnten die Unternehmen ihre Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr für Fahrkartenverkäufe um 0,6%, aus den Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 1,1%, im Gelegenheitsverkehr um 0,5% und im

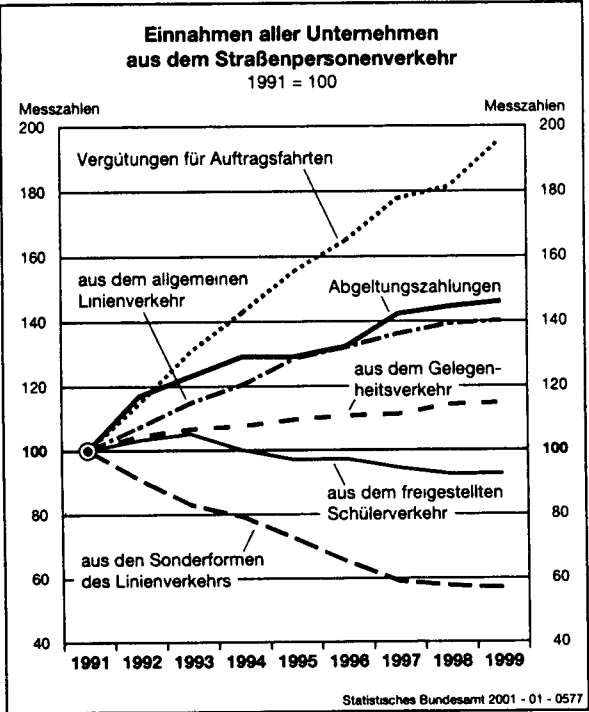
Tabelle 3: Einnahmen aller Unternehmen aus dem Straßenpersonenverkehr 1999

Art der Einnahmen	Einnahmen Mill. DM	Veränderung gegenüber		Anteil an insgesamt		
		1998	1991	1999	1998	1991
		%				
Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr	8 921,1	+ 0,6	+ 40,2	46,4	46,8	44,6
Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs	293,9	- 1,1	- 43,0	1,5	1,6	3,6
Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	3 481,4	+ 0,5	+ 14,8	18,1	18,3	21,2
Einnahmen aus dem freigestellten Schülerverkehr	822,5	+ 0,1	- 7,4	4,3	4,3	6,2
Abgeltungszahlungen	3 207,4	+ 1,1	+ 46,1	16,7	16,7	15,4
Vergütungen für Auftragsfahrten	2 506,3	+ 7,8	+ 95,7	13,0	12,3	9,0
Insgesamt	19 232,5	+ 1,5	+ 34,7	100	100	100
Private Unternehmen	7 516,5	+ 7,0	+ 32,6	39,1	38,4	39,7
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	8 879,4	- 0,2	+ 17,6	46,2	47,0	44,8
Sonstige (Regionalverkehrs-, Eisenbahngesellschaften)	2 836,7	+ 1,2	+ 28,3	14,7	14,6	15,5
Unternehmen mit Straßenbahnen und/oder 6 und mehr Bussen	17 140,6	+ 4,4	+ 34,3	89,1	88,9	89,4
unter 6 Bussen	2 091,9	- 0,9	+ 38,3	10,9	11,1	10,6

freigestellten Schülerverkehr geringfügig um 0,1% steigern. Die Vergütungen für Auftragsfahrten nahmen sogar um 7,8% zu.

Die Einnahmen aus dem allgemeinen Linienverkehr erhöhten sich gegenüber 1991 um 40%, die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen der öffentlichen Hand um 46% und die Vergütungen für Auftragsfahrten sogar um 96%. Dagegen nahmen die Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr in der gleichen Zeitspanne nur um 15% zu. Im speziellen Berufsverkehr, bei den Schülerfahrten und bei den Markt- und Theaterfahrten gingen die Einnahmen der Beförderungsunternehmen seit 1991 stetig zurück; im Geschäftsjahr 1999 wurden 43% weniger Einnahmen erzielt als 1991. Auf die Einnahmeentwicklung im Ausbildungsverkehr wird im Rahmen der Verkehrsleistungen der größeren Unternehmen noch näher eingegangen.

Schaubild 2



Fahrzeug- und Platzkapazität der Verkehrsunternehmen

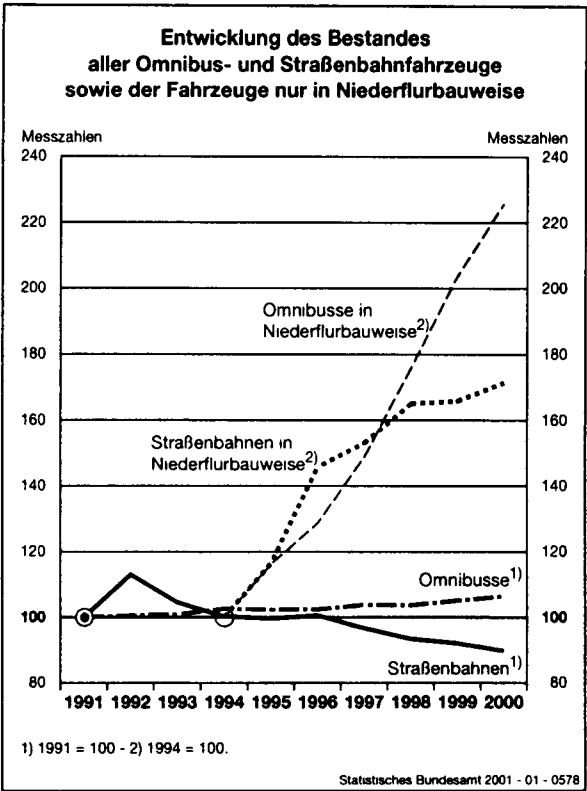
Die im öffentlichen Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen verfügten am 29. September 2000 über insgesamt 94 603 Fahrzeuge (+0,8% gegenüber dem Vorjahr), und zwar über 85 258 Kraftomnibusse mit 3,9 Mill. Sitz- und 2,9 Mill. Stehplätzen sowie über 9 255 Straßen- und Stadtbahnen mit rund 440 600 Sitzplätzen und 743 300 Stehplätzen. Hinzu kamen im Jahr 2000 noch 90 Obusse. Während die Zahl der Kraftomnibusse gegenüber dem Vorjahr um 1,1% zunahm, wurden im Berichtsjahr 2,6% weniger Straßen- und Stadtbahnen eingesetzt.

Die Zahl der Omnibusse erhöhte sich gegenüber 1991 um 6,4%, die Zahl der Straßen- und Stadtbahnen hingegen nahm in den letzten zehn Jahren um 10% ab. In den vergangenen Jahren setzten sich *Niederflurfahrzeuge* immer mehr durch. Diese bieten den Fahrgästen durch verbesserte Ein- und Aussteigemöglichkeiten und durch ein größeres Raumangebot mehr Komfort. Im Jahr 2000 ist die Zahl der verfügbaren Niederflurbusse gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 16 634 und die Zahl der Straßen- und Stadtbahnen in Niederflerbauweise um 3,4% auf 3 363 Fahrzeuge weiter angestiegen. Gegenüber dem Jahr 1994, in dem zum ersten Mal Niederflurfahrzeuge erfasst wurden, hat sich die Zahl der Niederflurbusse mehr als verdoppelt (+126%). Die Zahl der niederflurigen Straßen- und Stadtbahnen stieg um 71% an, sodass deren Anteil an den Straßen- und Stadtbahnen insgesamt im Berichtsjahr rund 36% betrug.

Das Sitzplatzangebot erhöhte sich gegenüber 1991 in den Omnibussen um 5,0% und in den Straßen- und Stadtbussen um 9,3%. Während die Stehplatzkapazität in den Omnibussen um 9,0% zunahm, standen in den Straßen- und Stadtbahnen 33% weniger Stehplätze zur Verfügung.

19 667 Kraftomnibusse (+4,5%) wurden von Auftraggebern als *fremde Fahrzeuge* gemeldet, die am Stichtag von Subunternehmen bei Fahrten im Auftrag der Auskunftspflichtigen eingesetzt waren. Gegenüber 1991 stieg

Schaubild 3



die Zahl der fremden Busse um 32%. Der Anteil der fremden Kraftomnibusse an allen Omnibussen lag im Jahr 2000 bei 23%. Im Jahr 1991 wurden noch lediglich 19% aller Busse von Subunternehmen eingesetzt.

Private und kommunale Unternehmen in der Personenbeförderung

Im Straßenpersonenverkehr war auch zum 29. September 2000 die überwiegende Zahl der Unternehmen in *privater Hand*: 6097 Unternehmen oder 93% aller Unternehmen, die Leistungen in der Personenbeförderung erbrachten, wurden privat betrieben. Die privaten Unternehmen beschäftigten im Jahr 2000 mit 54513 Personen nur 30% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten Einnahmen in Höhe von 7,52 Mrd. DM oder 39% der Einnahmen insgesamt. Die 350 *kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen*, das waren 5,4% aller Unternehmen im Jahr 2000, beschäftig-

ten hingegen 105543 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder 58% aller im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen und erzielten mit 8,88 Mrd. DM fast die Hälfte der Einnahmen insgesamt (46%). Die Anteile beider Unternehmensgruppen – gemessen an der Zahl der Unternehmen und an den Einnahmen – haben sich im Zeitraum 1991 bis 2000 nicht oder nur unwesentlich verändert. Bei den Beschäftigten jedoch haben sich Verschiebungen ergeben: Während der Anteil der Beschäftigten der kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen von 65% im Jahr 1991 auf 58% sank, stieg der Anteil der in privaten Unternehmen tätigen Personen an allen im Straßenpersonenverkehr tätigen Personen von 25 auf 30%.

Auch hinsichtlich der verfügbaren Fahrzeuge war die Entwicklung in den beiden Unternehmensgruppen gegenläufig. Während der Anteil der Fahrzeuge der privaten Unternehmen an allen Fahrzeugen von 40% im Jahr 1991 auf 43% im Berichtsjahr anstieg, sank der Anteil der Fahrzeuge der kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen im gleichen Zeitraum von 41 auf 39%.

Zu den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen zählen – unabhängig von der Rechtsform – überwiegend im städtischen Nahverkehr tätige Verkehrsunternehmen, an denen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50% beteiligt sind. Verkehrsunternehmen mit Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als gemischtwirtschaftlich, wenn der Anteil der öffentlichen Hand weniger als 50% beträgt. Die Regionalverkehrs- und Eisenbahngesellschaften werden getrennt von den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen nachgewiesen, auch wenn sie sich ganz oder teilweise im Eigentum der öffentlichen Hand befinden.

Von wachsender Bedeutung für die privaten Unternehmen sind die Vergütungen für Fahrten, die sie als Subunternehmen im Auftrag anderer Unternehmen durchgeführt haben. Mit 2,13 Mrd. DM erzielten die auskunftspflichtigen privaten Unternehmen 28% ihrer Einnahmen mit Auftragsfahrten. Das waren 6,5% mehr als im Vorjahr und sogar 85% mehr als 1991. Auch waren überwiegend private Unternehmen als Subunternehmen tätig. Auf die Privaten entfielen im Berichtsjahr 85% (1991: 90%) aller Vergütungen für Auftragsfahrten.

Tabelle 4: Anzahl, Beschäftigte und Fahrzeuge aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs nach Unternehmensformen und Größe der Unternehmen¹)

Unternehmensform Größe der Unternehmen	Unternehmen				Beschäftigte				Fahrzeuge			
	2000		1991		2000		1991		2000		1991	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	6 523	100	6 045	100	183 423	100	192 869	100	94 603	100	90 595	100
Private Unternehmen	6 097	93,5	5 694	94,2	54 513	29,7	47 483	24,6	40 793	43,1	36 279	40,0
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	350	5,4	281	4,6	105 543	57,5	125 346	65,0	36 824	38,9	37 121	41,0
Sonstige (Regionalverkehrs-, Eisenbahngesellschaften)	76	1,2	70	1,2	23 367	12,7	20 040	10,4	16 986	18,0	17 195	19,0
Unternehmen mit Straßenbahnen und/oder 6 und mehr Bussen	2 496	38,3	2 306	38,1	168 921	92,1	179 152	92,9	85 218	90,1	80 559	88,9
unter 6 Bussen	4 027	61,7	3 739	61,9	14 502	7,9	13 717	7,1	9 385	9,9	10 036	11,1

1) Ende September.

Tabelle 5: Beschäftigte und Fahrzeuge aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 2000 nach Ländern¹⁾

Land	Beschäftigte	Veränderung gegenüber		Fahrzeuge	Veränderung gegenüber	
		1999	1991		1999	1991
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Baden-Württemberg	17 806	+ 1,0	+ 1,1	10 075	+ 0,9	- 0,2
Bayern	25 068	+ 0,6	+ 6,6	16 926	+ 0,8	+ 5,2
Berlin	13 145	- 9,1	- 19,9	4 177	+ 2,6	+ 38,6
Brandenburg	4 679	- 0,6	- 23,8	2 655	+ 3,3	+ 7,8
Bremen	3 187	- 3,9	+ 13,7	1 212	- 2,6	+ 57,0
Hamburg	5 849	+ 0,8	- 16,5	2 224	- 0,4	- 6,4
Hessen	12 815	- 1,5	+ 3,9	6 640	- 2,0	+ 6,0
Mecklenburg-Vorpommern	3 460	- 0,5	- 20,2	2 010	+ 0,3	+ 5,2
Niedersachsen	13 327	+ 1,6	- 3,7	7 578	+ 3,4	- 4,6
Nordrhein-Westfalen	46 603	- 0,3	+ 0,7	19 387	+ 0,8	+ 3,5
Rheinland-Pfalz	8 086	- 0,2	- 0,3	5 742	+ 2,9	+ 4,0
Saarland	2 757	- 2,5	+ 25,8	1 895	- 0,8	+ 15,8
Sachsen	10 349	- 0,2	- 26,2	4 839	- 1,4	- 9,0
Sachsen-Anhalt	5 746	- 1,5	- 23,2	3 281	- 0,3	+ 7,6
Schleswig-Holstein	5 644	X	+ 6,8	3 033	X	+ 11,0
Thüringen	4 902	+ 1,2	- 10,6	2 929	- 0,3	+ 8,2
Deutschland ..	183 423	- 0,7	- 4,9	94 603	+ 0,8	+ 4,4

1) Ende September.

Entwicklung in den Ländern

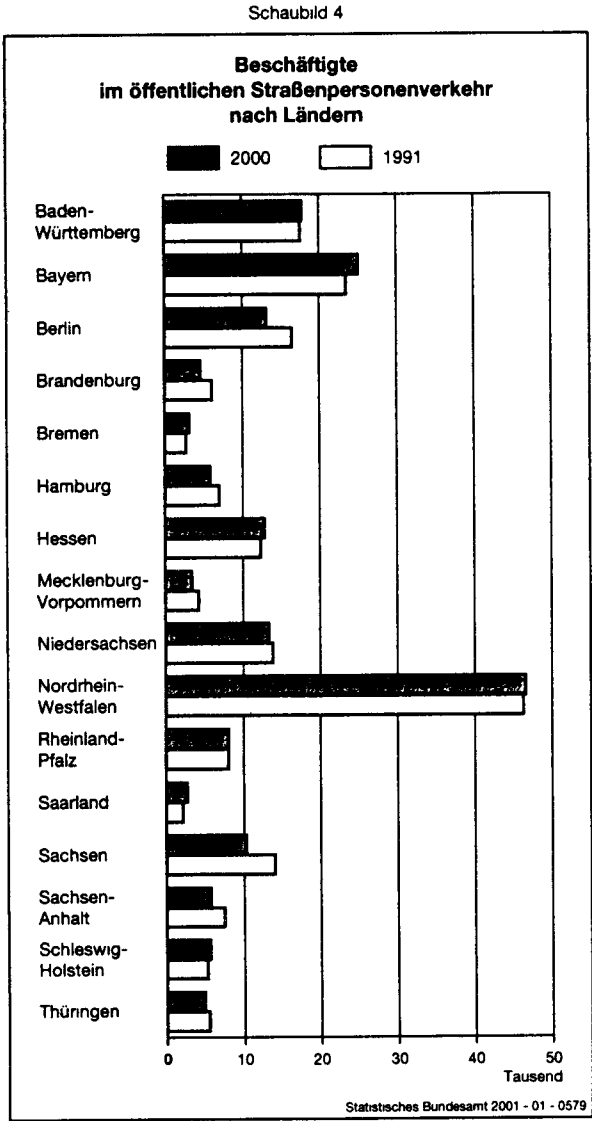
Die Zahl der Beschäftigten entwickelte sich in den einzelnen Ländern recht unterschiedlich. In den meisten Län-

dern des früheren Bundesgebietes nahm die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum 1991 bis 2000 zu: Die höchsten Zunahmen sind im Saarland mit 26%, in Bremen mit 14% und in Bayern und Schleswig-Holstein mit je 7% festzustellen. In allen neuen Ländern und in Berlin nahm die Zahl der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr mit zweistelligen Veränderungs-raten ab. Am stärksten ging die Zahl der Beschäftigten gegenüber 1991 in Sachsen zurück (-26%), gefolgt von Brandenburg (-24%), Sachsen-Anhalt (-23%) sowie von Mecklenburg-Vorpommern und Berlin (jeweils -20%). Dabei ist der Personalabbau überwiegend in den großen kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen erfolgt. Die neu gegründeten privaten Unternehmen verfügen im Durchschnitt über wesentlich weniger Beschäftigte und konnten deshalb den Beschäftigtenabbau bei weitem nicht kompensieren. Auch in Hamburg wurden im Jahr 2000 überdurchschnittlich weniger Personen beschäftigt als 1991 (-17%). Bundesweit ging die Zahl der Beschäftigten in den vergangenen zehn Jahren um 4,9% zurück.

Die Zahl der in den Verkehrsunternehmen verfügbaren Fahrzeuge hingegen stieg im Zeitraum 1991 bis 2000 – außer in Sachsen (-9%), Hamburg (-6%), Niedersachsen (-5%) und Baden-Württemberg (-0,2%) – in allen Ländern an. Die niedrigste Zunahme wurde mit 3,5% in Nordrhein-Westfalen und die höchste Zunahme mit 57% in Bremen ermittelt. Die hohe Zunahme in Bremen dürfte überwiegend auf die regionale Neuordnung eines Unternehmens zurückzuführen sein.

Bedeutung der kleineren Unternehmen in der Personenbeförderung

Von den 6523 Unternehmen, die am 29. September 2000 in der Personenbeförderung tätig waren, betrieben 2496 Unternehmen Straßenbahnverkehr oder Busverkehr mit mindestens 6 Omnibussen. Nur diese Unternehmen wurden auch in der Verkehrsleistungsstatistik befragt. Zahlenmäßig überwogen jedoch die kleineren Anbieter: Zum Stichtag verfügten 62% aller Unternehmen über weniger als 6 Busse. Deren Anteil an allen Unternehmen hat sich gegenüber 1991 nicht verändert. Auch der Anteil der klei-



neren Unternehmen an den Einnahmen im Straßenpersonenverkehr lag im Zeitraum von 1991 bis 1999 konstant bei 11%. Die kleineren Unternehmen beschäftigten im Jahr 2000 nur 7,9% aller in der Straßenpersonenbeförderung tätigen Personen. Während der Anteil ihrer Beschäftigten im Jahr 1991 mit 7,1% etwas niedriger war als im Berichtsjahr, lag der Anteil ihrer Fahrzeuge an allen verfügbaren Fahrzeugen mit 11% im Jahr 1991 höher als im Jahr 2000 (9,9%).

Mit leicht sinkender Tendenz waren die kleineren Unternehmen als Subunternehmen tätig: 27% aller Vergütungen für Auftragsfahrten erhielten im Berichtsjahr Unternehmen, die über weniger als 6 Busse verfügten. 1991 lag dieser Anteil noch bei 29%.

Verkehrsleistungen der größeren Unternehmen

Die vierteljährliche Verkehrsleistungsstatistik erfasst die Verkehrsleistungen der Unternehmen, die Straßenbahn-, Stadtbahn- oder Obusverkehr betreiben oder – soweit sie nur im Omnibusverkehr tätig sind – über mindestens sechs Omnibusse im Vorjahr verfügten (größere Unternehmen). Die Quartalergebnisse werden hier zu Ergebnissen für das Jahr 2000 kumuliert dargestellt.

Im Berichtsjahr waren 2 420 größere Unternehmen (+ 0,7% gegenüber 1999) zur Leistungsstatistik auskunftspflichtig. Der überwiegende Teil betrieb sowohl Linien- als auch Gelegenheitsverkehr. Im Linienverkehr waren 1 922 Unternehmen und im Gelegenheitsverkehr 2 208 Unternehmen tätig. Im Jahr 1991 waren 2 244 Unternehmen in die Verkehrsleistungsstatistik einbezogen.

Dabei lagen im Jahr 2000 je Unternehmen die Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsleistungen im Linienverkehr bei durchschnittlich 4,90 Mill. DM (1993: 3,93 Mill. DM) und aus Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr bei durchschnittlich 1,01 Mill. DM (1993: 0,96 Mill. DM). Das durchschnittliche Fahrgastaufkommen je Unternehmen lag im Jahr 2000 im Linienverkehr bei 4,05 Mill. Fahrgästen und im Reiseverkehr

bei 37 000 Reisenden. Im Jahr 1993 sind je Unternehmen durchschnittlich 4,01 Mill. Fahrgäste im Linienverkehr und 38 000 Fahrgäste im Reiseverkehr befördert worden.

Als beförderte Person im Linienverkehr gilt eine nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens mit nur einem Fahrschein, unabhängig davon, ob ein oder mehrere vom Unternehmen betriebene Verkehrsmittel benutzt wurden. Die von den einzelnen Unternehmen beförderten Personen werden zum Gesamtergebnis kumuliert (Unternehmensfahrtkonzept). Die Umsteiger zwischen den Verkehrsunternehmen werden dabei von jedem Unternehmen – und somit mehrfach – gezählt. Da die beförderten Personen nur je Unternehmen angegeben werden und nicht getrennt nach Verkehrsmitteln, liegen keine Informationen darüber vor, wie viele Fahrgäste mit Straßenbahnen und wie viele mit Omnibussen befördert worden sind.

Die Zahl der beförderten Personen wird von den Unternehmen in der Regel anhand der verkauften Fahrscheine ermittelt. Bei unentgeltlichen Beförderungen und Zeitfahrtausweisen wird die Zahl der Fahrten mit Hilfe von Informationen aus Verkehrserhebungen zur Fahrtenhäufigkeit geschätzt. Liegen keine aktuellen Verkehrserhebungen vor, kann das Verkehrsunternehmen auf Erfahrungswerte oder Verbandsempfehlungen zur Fahrtenhäufigkeit von Zeitfahrtausweisen zurückgreifen. Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der beförderten Personen mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrtweiten) errechnet. Im allgemeinen Linienverkehr wird in der Regel eine durchschnittliche Fahrtweite zugrunde gelegt. Die Fahrleistung in Wagenkilometern ergibt sich durch Addition der von den Zugfahrzeugen und Anhängern im Einsatz für den Straßenpersonenverkehr zurückgelegten Kilometern, also unabhängig von der Fahrgastbesetzung der Fahrzeuge.

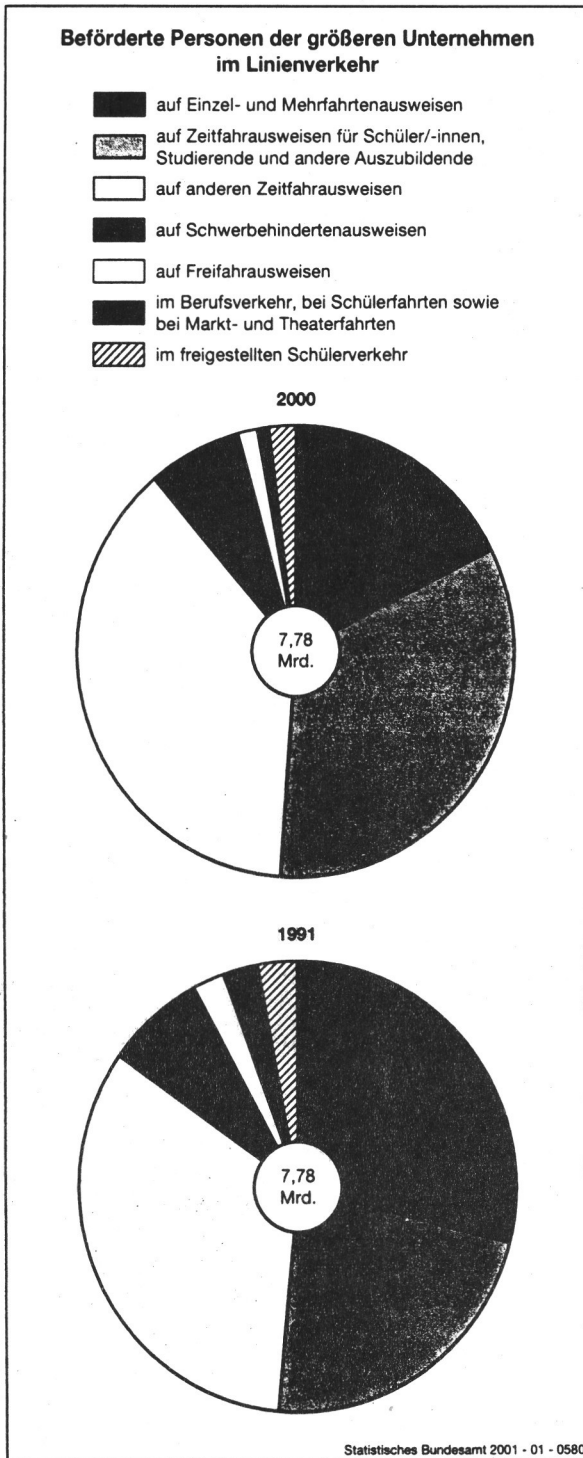
Die Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs beförderten im Jahr 2000 im Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen 7,78 Mrd. Personen und damit 0,8% mehr

Tabelle 6: Beförderte Personen, Personenkilometer, Wagenkilometer und Einnahmen der größeren Unternehmen¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Beförderte Personen	Mill.	7 861	7 847	7 919	7 928	7 873	7 834	7 848	7 762	7 794	7 859
im Linienverkehr	Mill.	7 775	7 761	7 835	7 846	7 795	7 753	7 769	7 684	7 714	7 777
im Gelegenheitsverkehr	Mill.	86	86	84	81	79	81	78	78	80	82
Personenkilometer	Mill.	81 618	80 423	79 634	77 489	76 950	76 654	76 208	75 702	76 186	77 788
im Linienverkehr	Mill.	53 968	53 188	53 029	52 304	51 975	51 921	52 204	51 331	51 313	51 978
im Gelegenheitsverkehr	Mill.	27 650	27 236	26 605	25 185	24 975	24 734	24 004	24 371	24 873	25 811
Mittlere Fahrtweite											
im Linienverkehr	km	6,9	6,9	6,8	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7
im Gelegenheitsverkehr	km	322,4	317,8	318,3	310,4	317,4	304,8	306,8	310,6	310,1	313,9
Wagenkilometer	Mill.	3 918	3 924	3 902	3 848	3 829	3 882	3 943	3 936	3 918	3 990
im Linienverkehr	Mill.	3 052	3 058	3 066	3 039	3 036	3 086	3 146	3 154	3 122	3 165
im Gelegenheitsverkehr	Mill.	866	866	836	809	793	795	797	783	796	825
Einnahmen für											
Beförderungsleistungen	Mill. DM	9 150	9 380	9 788	10 182	10 527	10 839	11 087	11 158	11 372	11 648
im Linienverkehr	Mill. DM	7 093	7 264	7 691	8 097	8 448	8 742	8 993	9 087	9 238	9 410
im Gelegenheitsverkehr	Mill. DM	2 057	2 115	2 098	2 085	2 080	2 098	2 094	2 070	2 134	2 238
Einnahmen je beförderte Person											
im Linienverkehr	DM	0,91	0,94	0,98	1,03	1,08	1,13	1,16	1,18	1,20	1,21
im Gelegenheitsverkehr	DM	23,99	24,68	25,10	25,69	26,43	25,85	26,76	26,39	26,61	27,22

1) Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden.

Schaubild 5



Fahrgäste als im Vorjahr. Den Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen (Reiseverkehr) nutzten 82,2 Mill. Fahrgäste (+2,5%). Die Beförderungsleistung lag im Berichtsjahr im Linienverkehr mit 51,98 Mrd. Personenkilometern um 1,3% und im Gelegenheitsverkehr mit 25,81 Mrd. Personenkilometern um 3,8% über dem Vorjahresniveau. Dies entspricht einer mittleren Fahrtweite von 6,7 km im Linienverkehr und 314 km im Reiseverkehr. Die Verkehrsunternehmen erbrachten damit im öffentlichen Straßenpersonenverkehr im Jahr 2000 eine Beförderungsleistung von insgesamt 77,79 Mrd. Personenkilometern (+2,1%)

und kamen im Rahmen dieser Beförderungsleistung mit ihren Verkehrsmitteln auf eine Fahrleistung von 3,99 Mrd. Wagenkilometern (+1,8%); 3,16 Mrd. km im Linienverkehr (+1,4%) und 825 Mill. km im Reiseverkehr (+3,7%). Damit sind im Berichtsjahr sowohl im Linien- als auch im Gelegenheitsverkehr Zuwächse zu verzeichnen.

Im Zeitraum 1991 bis 2000 ging die Zahl der Reisenden im Gelegenheitsverkehr um 4,2% zurück, die Zahl der im Linienverkehr beförderten Personen hingegen blieb gegenüber 1991 konstant. Innerhalb des Linienverkehrs haben sich in diesem Zeitraum jedoch starke Verschiebungen ergeben. Während den allgemeinen Linienverkehr im Berichtsjahr 2,8% mehr Fahrgäste nutzten als 1991, sind starke Rückgänge bei den Sonderformen des Linienverkehrs festzustellen (-66%). Im speziellen Berufsverkehr als einer Sonderform des Linienverkehrs wurden 73% weniger Erwerbstätige zu ihrer Arbeitsstätte befördert als 1991. Der spezielle Berufsverkehr umfasst die regelmäßige Beförderung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter Ausschluss anderer Verkehrsteilnehmer zwischen Wohnung und Arbeitsplatz, nicht zu verwechseln mit dem Werkverkehr, den Unternehmen zu diesem Zweck unentgeltlich durchführen. Die früher im speziellen Berufsverkehr beförderten Personen dürften inzwischen verstärkt den allgemeinen Linienverkehr nutzen oder mit privaten Verkehrsmitteln zu ihrem Arbeitsplatz fahren. Auch bei den speziellen entgeltlichen Schülerfahrten (-59%) als weiterer Sonderform des Linienverkehrs und im freigestellten Schülerverkehr (-31%) sind starke Rückgänge gegenüber 1991 zu verzeichnen. Auch hier dürften Verlagerungen zum allgemeinen Linienverkehr stattgefunden haben. Auf diese Schülerfahrten wird im Rahmen des Ausbildungsverkehrs noch näher eingegangen.

Die Beförderungsleistung sank in den letzten zehn Jahren sowohl im Linienverkehr (-3,7%) als auch im Gelegenheitsverkehr (-6,7%). Die mittlere Fahrtweite als die auf die Zahl der Fahrgäste bezogene Beförderungsleistung ist ebenfalls in beiden Verkehrsarten gegenüber 1991 zurückgegangen: Ein Fahrgast fuhr im Jahr 2000 im Linienverkehr durchschnittlich 0,2 km und im Reiseverkehr durchschnittlich 8 km weniger als 1991.

Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen

Einnahmen im Sinne der vierteljährlichen Verkehrsstistik sind Beförderungsentgelte wie die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im allgemeinen Linienverkehr sowie Erlöse für Beförderungsleistungen in den Sonderformen des Linienverkehrs und im Gelegenheitsverkehr. Beim Verkauf von Kombitickets dürfen nur die Beförderungsanteile angegeben werden. Nicht einbezogen werden Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung im Gelegenheitsverkehr sowie aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Abgeltungszahlungen und andere beförderungsbezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand – unter anderem für

Tabelle 7: Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen¹⁾

Verkehrsart und -form	Einnahmen			Einnahmen je					
				Wagenkilometer ²⁾			beförderte Person ²⁾		
	2000	Veränderung gegenüber		2000	1999	1991	2000	1999	1991
	Mill. DM	%		DM					
Insgesamt	11 647,7	+ 2,4	+ 27,3	2,92	2,90	2,23	X	X	X
Linienverkehr	9 410,0	+ 1,9	+ 32,7	2,97	2,96	2,32	1,21	1,20	0,91
Allgemeiner Linienverkehr	9 204,0	+ 2,0	+ 39,9	3,14	3,12	2,46	1,22	1,21	0,90
Sonderformen des Linienverkehrs	206,1	- 2,4	- 59,7	2,56	2,55	2,70	3,02	2,87	2,55
Berufsverkehr	140,2	- 3,3	- 62,1	2,46	2,44	2,53	4,35	4,04	3,07
Schülerfahrten	55,2	- 2,3	- 58,8	2,55	2,65	3,25	1,80	1,76	1,79
Markt- und Theaterfahrten	10,7	+ 10,5	+ 48,6	5,90	5,08	3,81	1,99	1,77	1,54
Gelegenheitsverkehr	2 237,7	+ 4,8	+ 8,8	2,71	2,68	2,37	27,22	26,61	23,99
Ausflugsfahrten	577,1	+ 4,3	+ 3,2	3,04	3,04	2,41	41,84	40,22	30,59
Ferienzielreisen	335,9	+ 16,2	+ 13,7	3,05	3,10	3,09	124,70	126,48	108,81
Verkehr mit Mietomnibussen	1 324,7	+ 2,5	+ 10,1	2,52	2,48	2,23	20,15	20,14	18,57

1) Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden. - 2) Wagenkilometer und beförderte Personen einschl. freigestelltem Schulerverkehr.

den freigestellten Schülerverkehr – werden vierteljährlich nicht erfasst. Die aus den Quartalsergebnissen kumulierten Jahresergebnisse stimmen somit aus mehreren Gründen nicht mit den Einnahmen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr der jährlichen Unternehmenserhebung überein. Sie beziehen sich nur auf die größeren Unternehmen sowie auf das Jahr 2000, während der Jahresbericht die Einnahmen des Vorjahres bei allen im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen erhebt. Zudem haben die Quartalsergebnisse oft noch vorläufigen Charakter, sodass eventuelle Korrekturen erst in das endgültige Jahresergebnis eingehen.

Die im Rahmen der Leistungsstatistik ermittelten Beförderungsentgelte beliefen sich im Jahr 2000 auf 11,65 Mrd. DM, das waren 2,4% mehr als im Vorjahr. Im Linienverkehr wurden mit 9,41 Mrd. DM 1,9% und im Gelegenheitsverkehr mit 2,24 Mrd. DM 4,8% mehr Einnahmen erzielt. Auch im Gelegenheitsverkehr liegen die reinen Beförderungseinnahmen zugrunde. Die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast beliefen sich im Berichtsjahr im Linienverkehr auf 1,21 DM. Im Gelegenheitsverkehr lagen die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast aufgrund der größeren Fahrtweite mit 27,22 DM wesentlich höher als im Linienverkehr. Als weiterer Maßstab für die Ertragssituation des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs dienen die durchschnittlichen Einnahmen je Wagenkilometer. Diese lagen im Jahr 2000 im Linienverkehr bei 2,97 DM und im Reiseverkehr bei 2,71 DM.

Die Beförderungsentgelte erhöhten sich gegenüber 1991 insgesamt um 27%, im Linienverkehr wurden 33% mehr Einnahmen und im Gelegenheitsverkehr 8,8% mehr Einnahmen erzielt. Die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast lagen 1991 mit 0,91 DM im Linienverkehr und mit 23,99 DM im Gelegenheitsverkehr wesentlich niedriger als im Jahr 2000. Dasselbe gilt für die durchschnittlichen Einnahmen je Wagenkilometer. Mit 2,32 DM im Linienverkehr und 2,37 DM im Gelegenheitsverkehr lagen sie 1991 in den beiden Verkehrsbereichen fast gleich hoch, sodass die Verkehrsunternehmen im Linienverkehr im Zehnjahreszeitraum eine größere Ertragssteigerung erzielen konnten als im Gelegenheitsverkehr.

Verkehrsleistungen im Linienverkehr in den Ländern

Die Zahl der Fahrgäste im Linienverkehr, die bundesweit gegenüber 1991 konstant war, entwickelte sich in den Ländern unterschiedlich. In der Hälfte der Länder stieg die Zahl der Fahrgäste gegenüber dem Basisjahr 1991 mehr oder weniger stark, in der anderen Hälfte der Länder nahm sie ab. Die größte Zunahme wurde im Saarland mit 39% ermittelt, gefolgt von Rheinland-Pfalz mit 25% und Baden-Württemberg mit 18%. Die Fahrgastzuwächse dürften im Saarland hauptsächlich auf die 1997 in Betrieb gegangene Saarbahn und in den beiden anderen Ländern auf spezielle Angebote der hier ansässigen Verkehrsverbünde insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie für Studierende zurückzuführen sein. In den neuen Ländern und in Berlin gingen die Fahrgastzahlen durchweg mit zweistelligen Veränderungsraten zurück: in Sachsen mit 28%, in Mecklenburg-Vorpommern mit 21%, in Sachsen-Anhalt mit 19%, in Berlin und Brandenburg mit jeweils 18% und in Thüringen mit 14%. Verantwortlich hierfür dürfte nicht nur der Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen in den neuen Ländern, sondern auch eine verstärkte Nutzung von privaten Verkehrsmitteln sein.

Die Einnahmen haben in allen Ländern gegenüber 1991 mit zweistelligen Veränderungsraten zugenommen. Bundesweit lag der Anstieg bei 33%. Höhere Veränderungsraten der Einnahmen wurden in allen neuen Ländern erzielt, außerdem insbesondere in Bremen (+64%), im Saarland (+56%) und in Rheinland-Pfalz (+51%). Unter dem Bundesdurchschnitt lagen vor allem Niedersachsen mit +12%, Baden-Württemberg mit +21% und Bayern mit +24%.

Die höchsten Durchschnittseinnahmen je Fahrgast erzielten im Jahr 2000 die Unternehmen mit Sitz in Hessen mit 1,65 DM sowie in Schleswig-Holstein und im Saarland mit 1,44 DM bzw. 1,43 DM. Weniger als 1 DM je beförderte Person wurde von den Verkehrsunternehmen mit Sitz in den neuen Ländern Thüringen (0,95 DM), Sachsen (0,94 DM) und Sachsen-Anhalt (0,92 DM) eingenommen. Auch 1991 lagen die Unternehmen in Hessen und im Saarland an der Spitze: Sie erzielten Einnahmen in

Tabelle 8: Beförderungspersonen und Einnahmen für Beförderungsleistungen der größeren Unternehmen im Linienverkehr nach Ländern¹⁾

Land	Beforderte Personen			Einnahmen					
				insgesamt			je beforderte Person ²⁾		
	2000	Veränderung gegenüber		2000	Veränderung gegenüber		2000	1999	1991
		1999	1991		1999	1991			
	Mill	%		Mill. DM	%		DM		
Baden-Württemberg	901,6	+ 2,6	+ 18,4	1 089,7	+ 4,3	+ 21,3	1,21	1,19	1,18
Bayern	1 097,3	+ 0,1	+ 8,1	1 300,1	+ 1,9	+ 23,6	1,18	1,16	1,04
Berlin	771,7	+ 1,2	+ 18,4	858,4	+ 0,7	+ 47,0	1,11	1,12	0,62
Brandenburg	164,9	- 2,2	- 18,2	169,7	- 0,4	+ 36,6	1,03	1,01	0,62
Bremen	133,8	- 1,5	+ 14,4	152,7	- 5,3	+ 64,4	1,14	1,18	0,79
Hamburg	346,1	- 0,1	- 5,6	468,4	+ 0,3	+ 26,7	1,35	1,35	1,01
Hessen	469,0	+ 6,0	+ 3,3	773,3	+ 5,6	+ 31,4	1,65	1,65	1,30
Mecklenburg-Vorpommern	135,0	- 1,6	- 20,8	160,2	- 0,2	+ 49,6	1,19	1,18	0,63
Niedersachsen	490,8	+ 4,4	- 1,0	595,4	+ 2,2	+ 12,1	1,21	1,24	1,07
Nordrhein-Westfalen	1 834,2	- 0,3	+ 10,4	2 230,8	+ 0,1	+ 34,7	1,22	1,21	1,00
Rheinland-Pfalz	274,7	- 1,1	+ 24,6	376,6	+ 6,9	+ 50,6	1,37	1,27	1,13
Saarland	100,4	+ 1,2	+ 38,7	143,6	+ 4,7	+ 56,4	1,43	1,38	1,27
Sachsen	441,0	+ 1,0	- 28,2	416,6	+ 1,7	+ 43,7	0,94	0,94	0,47
Sachsen-Anhalt	209,9	- 2,7	- 18,9	193,7	- 2,9	+ 54,0	0,92	0,93	0,49
Schleswig-Holstein	195,6	+ 0,2	+ 12,1	281,3	+ 4,7	+ 40,2	1,44	1,38	1,15
Thüringen	211,0	- 0,3	- 14,0	199,7	+ 3,2	+ 53,7	0,95	0,92	0,53
Deutschland	7 777,1	+ 0,8	+ 0,0	9 410,0	+ 1,9	+ 32,7	1,21	1,20	0,91

1) Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden – 2) Beförderungspersonen einschl. freigestelltem Schulerverkehr

Höhe von 1,30 DM bzw. 1,27 DM je Fahrgast. Wie 2000 nahmen am wenigsten je Fahrgast die Unternehmen in Sachsen (0,47 DM), in Sachsen-Anhalt (0,49 DM) und in Thüringen (0,53 DM) ein.

Allgemeiner Linienverkehr

Im allgemeinen Linienverkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen sowie mit Omnibussen wurden im Berichtsjahr mit 7,55 Mrd. Personen (+0,9% gegenüber dem Vorjahr) 96% der Fahrgäste im öffentlichen Straßenpersonenverkehr befördert. Dem allgemeinen Linienverkehr kommt damit eine überragende Stellung im öffentlichen Straßenpersonenverkehr zu.

Dies ist zugleich der höchste Wert seit Einführung der Statistik in den neuen Bundesländern im Jahr 1991 und bedeutet eine Steigerung von 2,8% gegenüber 1991. Eine Differenzierung der Fahrgastentwicklung nach den Fahrausweisarten zeigt im Jahr 2000 eine Zunahme der auf Zeitfahrausweisen beförderten Schüler/-innen, Studierenden und anderen Auszubildenden (+3,2% gegenüber dem Vorjahr). Dagegen waren Rückgänge bei den Fahrgästen mit Einzel- und Mehrfahrausweisen (-2,7%) zu verzeichnen. Damit hat sich der langfristige Trend fortgesetzt; gegenüber dem Jahr 1991 ging die Zahl der Fahrgäste mit Einzel- oder Mehrfahrausweisen sogar um 39% zurück, während die Fahrtenzahl der Schülerinnen und Schüler, Studierenden und anderen Auszubildenden, die mit Zeitfahrausweisen unterwegs waren, um 49% zunahm. Die Zahl der Fahrgäste mit anderen Zeitfahrausweisen, zu denen auch Tageskarten zählen, stieg in den letzten zehn Jahren um 13%.

Die Beförderungsleistung des allgemeinen Linienverkehrs nahm mit 48,3 Mrd. Personenkilometern gegenüber 1999 um 1,8% zu und war im Zeitraum 1991 bis 2000 annähernd konstant. Dagegen sind die Einnahmen hauptsächlich aufgrund von Fahrpreiserhöhungen kontinuierlich angestiegen; sie lagen 2000 bei 9,20 Mrd. DM. Das

waren 2,0% mehr als im Vorjahr und 40% mehr als 1991. Durchschnittlich legte ein Fahrgast in Omnibussen sowie Straßenbahnen, Stadtbahnen und Obussen im allgemeinen Linienverkehr im Berichtsjahr 6,4 km je Fahrt zurück, im Bezugsjahr 1991 waren es 6,6 km.

Von den im allgemeinen Linienverkehr gefahrenen 2,93 Mrd. Wagenkilometern (+1,5% gegenüber dem Vorjahr und 9,9% gegenüber 1991) entfielen im Jahr 2000 auf die Stadt- und Straßenbahnen 21,5%; die Obusse erzielten lediglich 0,1%. Von den Kraftomnibussen wurden dagegen 78% oder 2,30 Mrd. Wagenkilometer zurückgelegt. Im Jahr 1991 lagen die Anteile der Stadt- und Straßenbahnen bei 23% und der Omnibusse bei 76%.

Der Anteil der Betriebsleistung, die bei Auftragsfahrten erzielt wurde, an der Betriebsleistung aller Omnibusse im allgemeinen Linienverkehr lag 2000 wie in den letzten Jahren bei rund 32%, 1991 lag der Anteil noch bei 22%.

Ausbildungsverkehr

Im Jahr 2000 unternahmen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende 2,80 Mrd. Fahrten im Nahverkehr, 2,9% mehr als im Jahr zuvor. Gegenüber 1991 wurden 36% mehr Fahrten von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden gezählt, deren Zahl im Zehnjahreszeitraum ebenfalls zugenommen hat (mit allerdings abnehmenden Steigerungsraten). Für die Steigerung der Zahl der Fahrten gegenüber dem Vorjahr sind u. a. bundesweit noch steigende Schülerzahlen in den höheren Altersklassen, die insgesamt mobiler sind, mitverantwortlich.

Mit Zeitfahrausweisen, die ausschließlich für Personen in Ausbildung gelten und die neben den reinen Ausbildungsfahrten auch für den Freizeitverkehr eingesetzt werden können, wurden 2,62 Mrd. Fahrten unternommen, mehr als ein Drittel aller Fahrten des allgemeinen Linienverkehrs (35%). Das sind 3,2% mehr Fahrten als

1999 und 49% mehr Fahrten als 1991. Diese hohe Steigerungsrate ist nicht nur auf höhere Schülerzahlen, sondern auch auf spezielle Angebote der Verkehrsunternehmen für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende zurückzuführen.

Weiterhin rückläufig war die Zahl der mit Omnibussen beförderten Schülerinnen und Schüler im freigestellten Schülerverkehr und bei den speziell angebotenen entgeltlichen Schülerfahrten des Linienverkehrs. Hier dürften in den vergangenen Jahren Verlagerungen zum allgemeinen Linienverkehr stattgefunden haben. Im freigestellten Schülerverkehr zum und vom Unterricht, für den die Schulträger die Beförderungskosten übernehmen, wurden mit 155 Mill. Fahrten 0,9% weniger Schülerinnen und Schüler befördert als im Vorjahr. Die entgeltlichen Schülerfahrten im Linienverkehr mit Omnibussen nahmen um 4,5% auf 31 Mill. Fahrten gegenüber 1999 ab. Im Jahr 1999 waren die Veränderungsrate gegenüber 1998 mit -2,7% im freigestellten Schülerverkehr und -13% bei den entgeltlichen Schülerfahrten noch wesentlich höher. Der starke rückläufige Trend der vergangenen Jahre hat sich somit im Berichtsjahr abgeschwächt.

Gegenüber 1991 sind sowohl bei den speziellen entgeltlichen Schülerfahrten (-59%) als auch im freigestellten Schülerverkehr (-31%) starke Rückgänge zu verzeichnen. Im freigestellten Schülerverkehr wurden 1991 noch 224 Mill. Personen befördert.

Nicht enthalten in den genannten Zahlen sind die Fahrten von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden, die keine speziellen Fahrausweise des Ausbildungsverkehrs benutzten.

Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Im Jahr 2000 nahmen 13,8 Mill. Personen (+0,3%) an ein- oder mehrtägigen Ausflugsfahrten teil, die das Verkehrsunternehmen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam verfolgten Zweck durchführt. Mit Mietomnibussen, die im Ganzen angemietet werden, wobei Ziel und Ablauf der Fahrten die Mieter bestimmen, wurden 65,7 Mill. Fahrgäste (+2,4%) befördert. Ferienzielreisen wurden dagegen von 2,7 Mill. Reisenden (+17,8%) in Anspruch genommen. Obwohl das Angebot der Verkehrsunternehmen bei Ferienzeilenreisen Unterkunft und zumindest teilweise auch Verpflegung einschließt, müssen bei der Meldung der Einnahmen aus Ferienzeilenreisen die Erlöse aus Unterkunft und Verpflegung herausgerechnet werden, sodass nur die reinen Beförderungseinnahmen für die Hin- und Rückfahrt angegeben werden dürfen.

Die Verkehrsunternehmen erzielten im Jahr 2000 beim Verkehr mit Mietomnibussen eine Beförderungseinnahme von 17,12 Mrd. Personenkilometern (+0,4%), bei den Ausflugsfahrten von 5,77 Mrd. Personenkilometern (+5,9%) und bei den Ferienzeilenreisen von 2,92 Mrd. Personenkilometern (+23%). Die mittlere Fahrtweite betrug im Miet-

omnibusverkehr 261 km, bei den Ausflugsfahrten 419 km und bei den überwiegend in die Ferne gehenden Ferienzeilenreisen sogar 1 083 km.

Da die durchschnittlichen Einnahmen wesentlich von den zurückgelegten Entfernungen abhängen, waren sie mit 125 DM je beförderte Person bei den Ferienzeilenreisen entsprechend höher als bei den Ausflugsfahrten mit 42 DM und im Mietomnibusverkehr mit 20 DM. Im Jahr 1991 betrugen die durchschnittlichen Einnahmen bei den Ferienzeilenreisen 109 DM je beförderte Person und bei den Ausflugsfahrten für jeden Fahrgast 31 DM. Bei den Fahrten mit Mietomnibussen wurde 1991 mit 19 DM je Fahrgast ein unwesentlich geringerer Betrag erzielt als im Berichtsjahr (siehe Tabelle 7).

Während die Fahrgastzahlen in allen Gelegenheitsverkehr gegenüber dem Vorjahr zunahmen, waren gegenüber 1991 starke Rückgänge bei den Ausflugsfahrten festzustellen (-25%). Die Ferienzeilenreisen nahmen gegenüber 1991 leicht ab (-0,5%), und die Fahrten im Mietomnibusverkehr stiegen im selben Zeitraum um 1,4%. Die Beförderungseinnahme nahm eine ähnliche Entwicklung wie die Fahrgastzahlen: Sie sank bei den Ausflugsfahrten um 22% und bei den Ferienzeilenreisen um 8,6%. Im Verkehr mit Mietomnibussen blieb sie nahezu konstant.

Bei den Ferienzeilenreisen werden die Hinfahrt zum Reiseziel und die Rückfahrt als je eine Fahrt (je eine beförderte Person) gezählt. Bei den Ausflugsfahrten und im Verkehr mit Mietomnibussen gelten hingegen die Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt (eine beförderte Person), unabhängig davon, ob bei diesen Ausflügen oder auch mehrtägigen Reisen ein Reiseziel angesteuert und noch weitere Fahrten am Zielort durchgeführt werden. Es wird also grundsätzlich unterstellt, dass es sich um Rundreisen handelt. Dadurch wird der Ausflugs- und Mietomnibusverkehr sowohl gegenüber den Ferienzeilenreisen als auch gegenüber dem Linienverkehr in der Statistik unterrepräsentiert, sodass ein Nachweis der Personenkilometer im Gelegenheitsverkehr insgesamt und eine Addition der Fahrten im Linien- und Gelegenheitsverkehr nur unter Berücksichtigung dieser methodischen Einschränkungen möglich ist. Eine eingeschränkte Vergleichbarkeit trifft jedoch nur für die Anzahl der beförderten Personen zu. Die Personenkilometer machen über die erfasste Fahrtweite die unterschiedlichen Fahrten vergleichbar. Denn die zurückgelegten Personenkilometer bleiben in der Summe gleich, unabhängig davon, ob sie sich auf eine Fahrt mit der gesamten Fahrtstrecke oder auf mehrere Fahrten mit ihrer jeweiligen Teilstrecke beziehen.

Personenverkehr der Eisenbahnunternehmen

Zur Ergänzung der Angaben zum öffentlichen Straßenpersonenverkehr werden im Folgenden die Leistungen der Eisenbahnunternehmen, die öffentlichen Personenverkehr betreiben, und zwar der Deutschen Bahn AG und der übrigen 59 Eisenbahnen, beschrieben³⁾.

3) Siehe auch Fachserie 8 „Verkehr“, Reihe 2 „Eisenbahnverkehr“ sowie Fischer, R.: „Eisenbahnverkehr 2000“ in WiSta 6/2001, S. 465 ff.

Tabelle 9: Beförderte Personen, Personenkilometer und Wagenkilometer
der größeren Unternehmen nach Verkehrsarten und -formen sowie Fahrausweisarten¹⁾

Verkehrsart und -form Fahrausweisart	Beförderte Personen			Personenkilometer			Wagenkilometer		
	2000	Veränderung gegenüber		2000	Veränderung gegenüber		2000	Veränderung gegenüber	
		1999	1991		1999	1991		1999	1991
	Mill.	%		Mill.	%		Mill.	%	
Insgesamt	7 859,3	- 0,0	- 0,0	77 788,4	+ 2,1	- 4,7	3 989,9	+ 1,8	+ 1,8
Linienverkehr	7 777,1	+ 0,8	+ 0,0	51 977,8	+ 1,3	- 3,7	3 164,7	+ 1,4	+ 3,7
Allgemeiner Linienverkehr	7 553,6	+ 0,9	+ 2,8	48 288,1	+ 1,8	+ 0,1	2 934,9	+ 1,5	+ 9,9
Einzel- und Mehrfahrtenausweise ..	1 370,6	- 2,7	- 39,2	.	.	.	.	.	.
Zeitraumausweise für Schüler/ -innen, Studierende und andere Auszubildende ..	2 615,0	+ 3,2	+ 49,2	.	.	.	.	.	.
Andere Zeitraumausweise	2 923,8	+ 1,3	+ 12,6	.	.	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise ..	538,8	- 1,3	- 5,4	.	.	.	.	.	.
Freifahrtausweise	105,5	- 4,6	- 40,0	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs ..	68,2	- 7,2	- 66,0	1 252,4	- 10,0	- 70,6	80,4	- 2,7	- 57,6
Berufsverkehr	32,2	- 10,3	- 73,3	817,7	- 11,5	- 72,0	57,0	- 4,2	- 61,1
Schülerfahrten	30,7	- 4,5	- 59,0	384,2	- 7,6	- 70,4	21,7	+ 1,6	- 47,4
Markt- und Theaterfahrten	5,3	- 2,0	+ 13,4	50,4	- 3,4	- 0,4	1,8	- 4,9	- 4,8
Freigestellter Schülerverkehr	155,3	- 0,9	- 30,8	2 437,3	- 2,0	- 26,5	149,3	+ 1,3	- 21,9
Gelegenheitsverkehr	82,2	+ 2,5	- 4,2	25 810,6	+ 3,8	- 6,7	825,2	+ 3,7	- 4,7
Ausflugsfahrten	13,8	+ 0,3	- 24,5	5 772,4	+ 5,9	- 21,7	189,7	+ 4,3	- 18,1
Ferienzielreisen	2,7	+ 17,8	- 0,5	2 917,1	+ 23,0	- 8,6	110,2	+ 18,2	+ 15,3
Verkehr mit Mietomnibussen ..	65,7	+ 2,4	+ 1,4	17 121,0	+ 0,4	+ 0,2	525,3	+ 0,9	- 2,5

1) Unternehmen, die zur Verkehrsleistungsstatistik melden

Diese Eisenbahnunternehmen beförderten im Jahr 2000 insgesamt 2,0 Mrd. Personen, 2,0% mehr als im Vorjahr und erzielten eine Verkehrsleistung von 75,08 Mrd. Personenkilometern (+2,0%). Im Nahverkehr, den mit 1,86 Mrd. Personen (+2,2%) der überwiegende Teil der Fahrgäste benutzte, wurden 39,23 Mrd. Personenkilometer (+0,6%) zurückgelegt. Im Fernverkehr, der bisher ausschließlich von der Deutschen Bahn AG betrieben wird, wurden 144 Mill. und damit 1,2% weniger Fahrgäste befördert. Diese legten 35,85 Mrd. Personenkilometer (+3,6%) zurück. Die mittlere Fahrtweite betrug im Eisenbahnnahverkehr 21,1 km und im Eisenbahnfernverkehr 249 km. Bei einem Vergleich mit der mittleren Fahrtweite im Omnibusverkehr muss beachtet werden, dass im Eisenbahnfernverkehr die Entfernungen nur bis zur Grenze Deutschlands gemessen werden, während im Reiseverkehr mit Omnibussen die gesamten Fahrleistungen im In- und Ausland in die Auswertung eingehen.

Betrachtet man einen Zeitraum von sechs Jahren, so wurden im Jahr 2000 4,8% mehr Fahrgäste im Nahverkehr befördert als 1995, während der Fernverkehr im gleichen Zeitraum bei den Fahrgästen einen Rückgang von 3,3% verzeichnete. Die Entwicklung der Beförderungsleistung verlief parallel, jedoch mit niedrigeren Veränderungsraten als bei den Fahrgästen: Im Nahverkehr wurden im Jahr 2000 1,4% mehr und im Fernverkehr 1,2% weniger Personenkilometer als 1995 zurückgelegt. Für einen noch längeren Vergleich fehlt das Datenmaterial, da vor 1995 nicht nach Nah- und Fernverkehr unterschieden wurde.

Die Einnahmen aus dem Eisenbahnpersonenverkehr erhöhten sich gegenüber 1999 um 5,6% auf 10,42 Mrd. DM (ohne Umsatzsteuer). Gegenüber dem Jahr 1995 wurden 17% mehr Einnahmen erzielt. Bei den Eisenbahnunternehmen sind neben den Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen auch leistungsbezogene Abgeltungszahlungen des Bundes enthalten. ☐

TABELLENTEIL

1 Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten 1993 - 2001*)

Jahr Vierteljahr	Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen ¹⁾ Verkehrsart u -form	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Einnahmen			
					insgesamt	je		
						Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	Beforderte Person
Mill					Mill DM	DM		
Linienverkehr zusammen								
1993	1 956	3 065.5	53 028.8	7 835.2	7 690.9	2.51	0.15	0.98
1994	1 950	3 038.9	52 303.6	7 846.4	8 097.4	2.66	0.15	1.03
1995	1 961	3 036.3	51 975.2	7 794.7	8 447.7	2.78	0.16	1.08
1996	1 980	3 086.4	51 920.6	7 753.4	8 741.7	2.83	0.17	1.13
1997	1 931	3 146.2	52 203.8	7 769.3	8 993.0	2.86	0.17	1.16
1998	1 925	3 153.7	51 331.4	7 683.6	9 087.4	2.88	0.18	1.18
1999	1 893	3 121.5	51 312.9	7 713.7	9 237.6	2.96	0.18	1.20
2000	1 922	3 164.7	51 977.8	7 777.1	9 410.0	2.97	0.18	1.21
1. Vierteljahr	1 901	816.1	13 446.9	2 021.6	2 371.3	2.91	0.18	1.17
2. Vierteljahr	1 913	776.8	12 633.8	1 909.0	2 293.8	2.95	0.18	1.20
3. Vierteljahr	1 913	775.2	11 868.8	1 769.1	2 190.1	2.83	0.18	1.24
4. Vierteljahr	1 922	796.1	13 818.6	2 076.4	2 549.4	3.20	0.18	1.23
2001								
1. Vierteljahr	1 932	809.1	13 566.7	2 029.0	2 402.7	2.97	0.18	1.18
2. Vierteljahr	1 938	779.5	12 869.4	1 943.8	2 331.6	2.99	0.18	1.20
dar: Allgemeiner Linienverkehr								
1993	1 105	2 735.1	47 448.2	7 483.5	7 326.6	2.68	0.15	0.98
1994	1 087	2 726.9	47 108.5	7 510.1	7 769.5	2.85	0.16	1.03
1995	1 118	2 749.4	47 069.7	7 492.8	8 140.0	2.96	0.17	1.09
1996	1 120	2 822.9	47 435.9	7 476.5	8 478.2	3.00	0.18	1.13
1997	1 101	2 895.2	47 100.7	7 512.6	8 751.9	3.02	0.18	1.17
1998	1 089	2 910.3	47 342.0	7 441.9	8 859.7	3.04	0.19	1.19
1999	1 084	2 891.3	47 432.9	7 483.5	9 026.4	3.12	0.19	1.21
2000	1 074	2 934.9	48 288.1	7 553.6	9 204.0	3.14	0.19	1.22
1. Vierteljahr	1 083	750.6	12 404.0	1 957.3	2 319.3	3.09	0.19	1.18
2. Vierteljahr	1 080	720.1	11 688.7	1 853.4	2 243.0	3.11	0.19	1.21
3. Vierteljahr	1 074	727.6	11 123.6	1 724.7	2 141.5	2.94	0.19	1.24
4. Vierteljahr	1 074	736.8	12 868.8	2 017.2	2 495.9	3.39	0.19	1.24
2001								
1. Vierteljahr	1 083	748.0	12 599.8	1 966.9	2 349.7	3.14	0.19	1.19
2. Vierteljahr	1 085	723.6	11 998.6	1 889.1	2 281.3	3.15	0.19	1.21
Gelegenheitsverkehr								
1993	2 186	836.7	26 604.8	83.5	2 097.6	2.51	0.08	25.10
1994	2 199	809.4	25 185.1	81.1	2 084.7	2.57	0.08	25.71
1995	2 235	792.5	24 975.2	78.7	2 079.6	2.62	0.08	26.43
1996	2 243	795.2	24 733.8	81.1	2 097.5	2.64	0.08	25.85
1997	2 199	797.2	24 004.0	78.2	2 093.6	2.63	0.09	26.79
1998	2 198	782.7	24 370.6	78.5	2 070.4	2.65	0.08	26.39
1999	2 190	796.0	24 873.3	80.2	2 134.4	2.68	0.09	26.61
2000	2 208	825.2	25 810.6	82.2	2 237.7	2.71	0.09	27.22
1. Vierteljahr	2 178	128.4	3 761.3	14.3	314.8	2.45	0.08	22.02
2. Vierteljahr	2 204	243.9	7 560.7	23.0	661.1	2.71	0.09	28.69
3. Vierteljahr	2 205	266.5	8 638.7	25.2	748.7	2.81	0.09	29.76
4. Vierteljahr	2 208	182.7	5 693.4	19.9	502.4	2.75	0.09	25.22
2001								
1. Vierteljahr	2 208	124.1	3 876.7	14.5	335.4	2.70	0.09	23.20
2. Vierteljahr	2 201	243.1	7 621.8	22.7	696.7	2.87	0.09	30.65
Insgesamt								
1993	2 330	3 902.2	79 633.6	7 918.7	9 788.2	2.51	0.12	X
1994	2 353	3 848.3	77 488.6	7 927.5	10 182.1	2.65	0.13	X
1995	2 454	3 828.8	76 950.4	7 873.4	10 527.3	2.75	0.14	X
1996	2 416	3 881.6	76 654.4	7 834.5	10 839.2	2.79	0.14	X
1997	2 389	3 943.3	76 207.7	7 847.5	11 086.7	2.81	0.15	X
1998	2 382	3 936.4	75 702.0	7 762.1	11 157.8	2.83	0.15	X
1999	2 404	3 917.5	76 186.2	7 793.9	11 372.0	2.90	0.15	X
2000	2 420	3 989.9	77 788.4	7 859.3	11 647.7	2.92	0.15	X
1. Vierteljahr	2 430	944.4	17 208.2	2 035.9	2 686.1	2.84	0.16	X
2. Vierteljahr	2 421	1 020.7	20 194.5	1 932.0	2 954.9	2.89	0.15	X
3. Vierteljahr	2 425	1 041.7	20 507.4	1 794.3	2 938.9	2.82	0.14	X
4. Vierteljahr	2 420	978.8	19 512.0	2 096.3	3 051.8	3.12	0.16	X
2001								
1. Vierteljahr	2 432	933.2	17 443.5	2 043.4	2 738.1	2.93	0.16	X
2. Vierteljahr	2 424	1 022.6	20 491.1	1 966.6	3 028.3	2.96	0.15	X

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen
Abweichung zwischen der Addition der Ergebnisse des 1. - 4. Vierteljahres 2000
zu dem entsprechenden Jahresergebnis aufgrund nachträglicher Korrekturen möglich
1) Mehrfachzählungen möglich

2 Straßenpersonenverkehr nach Unternehmensformen 1991 - 2000*)

Jahr	Auskunftspflichtige Unternehmen ¹⁾	Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Personen		insgesamt	Einnahmen		
				im			je		
				Linien-	Gelegenheits- verkehr		Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	Beförderte Person
				Mill.		Mill. DM	DM		
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen									
1991	249	1 983.2	38 531.4	6 397.6	13.3	5 094.2	2.57	0.13	0.79
1992	283	1 935.9	36 737.3	6 367.6	11.9	5 163.4	2.66	0.14	0.81
1993	285	1 946.0	36 204.7	6 429.3	11.9	5 536.9	2.85	0.15	0.86
1994	295	1 951.8	35 080.0	6 424.2	11.2	5 900.1	3.02	0.17	0.92
1995	293	1 941.8	34 826.6	6 374.7	9.9	6 165.8	3.20	0.18	0.97
1996	289	1 960.5	34 453.6	6 323.0	13.3	6 433.4	3.28	0.19	1.02
1997	291	1 990.9	34 588.0	6 325.5	11.3	6 647.4	3.34	0.19	1.05
1998	292	1 986.1	34 084.0	6 196.5	10.3	6 678.4	3.36	0.19	1.07
1999	288	1 964.9	34 669.5	6 225.2	12.0	6 798.0	3.46	0.20	1.09
2000	287	1 986.8	34 682.1	6 260.2	10.8	6 905.7	3.48	0.20	1.10
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)									
1991	41	104.3	1 877.0	168.1	1.6	213.7	2.05	0.11	1.26
1992	40	104.5	1 876.5	172.9	1.4	217.0	2.08	0.12	1.24
1993	41	105.0	1 901.8	180.4	1.3	228.3	2.17	0.12	1.26
1994	40	105.6	1 912.8	185.1	1.2	236.4	2.24	0.12	1.27
1995	40	105.2	1 897.3	185.3	1.0	241.4	2.29	0.13	1.29
1996	37	104.6	1 888.6	184.4	1.0	240.9	2.30	0.13	1.30
1997	36	104.8	1 835.4	182.6	1.0	241.0	2.30	0.13	1.31
1998	36	109.6	1 889.9	187.5	1.0	250.8	2.29	0.13	1.33
1999	35	118.4	1 928.9	197.0	0.9	257.4	2.17	0.13	1.30
2000	33	116.2	1 981.6	197.5	1.1	256.8	2.21	0.13	1.29
Private Unternehmen									
1991	1 929	1 239.4	32 002.3	502.7	67.2	2 525.5	2.04	0.08	4.43
1992	1 954	1 290.8	32 430.7	509.9	68.9	2 648.6	2.05	0.08	4.58
1993	1 970	1 265.3	32 330.9	518.2	67.3	2 673.0	2.11	0.08	4.56
1994	1 984	1 221.0	31 035.7	519.2	65.4	2 662.2	2.18	0.09	4.55
1995	2 087	1 212.7	31 134.8	528.9	65.2	2 682.0	2.21	0.09	4.51
1996	2 055	1 218.8	31 152.2	527.2	64.2	2 702.9	2.22	0.09	4.57
1997	2 026	1 226.8	30 287.0	514.1	63.3	2 709.6	2.21	0.09	4.69
1998	2 028	1 223.3	30 048.7	546.0	63.3	2 722.3	2.23	0.09	4.47
1999	2 054	1 224.7	30 312.4	546.5	64.2	2 767.4	2.26	0.09	4.53
2000	2 071	1 255.9	31 486.3	551.7	67.5	2 907.3	2.31	0.09	4.70
Regionalverkehrsgesellschaften									
1991	25	591.5	9 206.9	706.7	3.7	1 316.5	2.23	0.14	1.85
1992	25	592.8	9 377.9	710.9	3.6	1 350.6	2.28	0.14	1.89
1993	34	580.0	9 196.2	700.2	3.1	1 350.0	2.30	0.15	1.90
1994	34	569.9	9 460.1	717.9	3.4	1 383.4	2.43	0.15	1.92
1995	34	569.1	9 091.6	705.7	2.5	1 438.1	2.53	0.16	2.03
1996	35	597.7	9 159.9	718.8	2.6	1 461.9	2.45	0.16	2.03
1997	36	620.8	9 497.4	747.1	2.7	1 488.7	2.40	0.16	1.99
1998	26	617.5	9 679.5	753.6	2.9	1 506.3	2.44	0.16	1.99
1999	27	609.5	9 275.4	745.0	3.2	1 549.2	2.54	0.17	2.07
2000	29	631.0	9 638.4	767.7	2.9	1 578.0	2.50	0.16	2.05
Unternehmensformen insgesamt									
1991	2 244	3 918.4	81 617.5	7 775.0	85.8	9 149.9	2.34	0.11	X
1992	2 302	3 924.0	80 422.4	7 761.3	85.7	9 379.6	2.39	0.12	X
1993	2 330	3 902.2	79 633.6	7 835.2	83.5	9 788.2	2.51	0.12	X
1994	2 353	3 848.3	77 488.6	7 846.4	81.1	10 182.1	2.65	0.13	X
1995	2 454	3 828.8	76 950.4	7 794.7	78.7	10 527.3	2.75	0.14	X
1996	2 416	3 881.6	76 654.4	7 753.4	81.1	10 839.2	2.79	0.14	X
1997	2 389	3 943.3	76 207.7	7 769.3	78.2	11 086.7	2.81	0.15	X
1998	2 382	3 936.4	75 702.0	7 683.6	78.5	11 157.8	2.83	0.15	X
1999	2 404	3 917.5	76 186.2	7 713.7	80.2	11 372.0	2.90	0.15	X
2000	2 420	3 989.9	77 788.4	7 777.1	82.2	11 647.7	2.92	0.15	X
Darunter: GBB-Gesellschaften									
1991	18	451.5	6 984.8	545.7	2.7	1 007.4	2.23	0.14	1.84
1992	18	464.8	7 182.4	552.4	2.6	1 034.6	2.23	0.14	1.86
1993	26	466.4	7 025.2	548.2	2.2	1 036.0	2.22	0.15	1.88
1994	26	453.5	7 218.2	558.1	2.1	1 055.9	2.33	0.15	1.88
1995	26	451.7	7 010.6	543.0	1.8	1 090.2	2.41	0.16	2.00
1996	26	477.5	7 171.5	560.0	1.9	1 109.1	2.32	0.15	1.97
1997	26	487.6	7 438.2	573.2	1.8	1 119.2	2.30	0.15	1.95
1998	17	463.4	7 341.6	558.7	1.8	1 099.7	2.37	0.15	1.96
1999	17	450.7	6 959.9	550.2	2.0	1 115.0	2.47	0.16	2.02
2000	17	456.5	7 209.9	554.7	2.0	1 157.1	2.53	0.16	2.08

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als sechs Kraftomnibussen 1) Mehrfachzählungen möglich

3 Eisenbahnpersonenverkehr 1995 - 2001

Jahr Monat	Beforderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Personen- Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	Mittlere Fahrtweite
	Mill.	%	Mill.	%	km
Nahverkehr ¹⁾					
1995	1 771,5	X	38 693	X	21,8
1996	1 845,7	4,2	40 355	4,3	21,9
1997	1 848,5	0,2	39 063	-3,2	21,1
1998	1 790,1	-3,1	38 114	-2,4	21,3
1999	1 817,0	1,5	38 993	2,3	21,5
2000	1 857,1	2,2	39 227	0,6	21,1
2000					
Jan.	153,3	4,7	3 146	1,6	20,5
Feb.	147,3	4,6	3 014	3,5	20,5
Mär.	157,9	-0,2	3 181	-3,5	20,1
Apr.	144,7	0,8	3 027	0,4	20,9
Mai	159,1	9,4	3 312	1,2	20,8
Jun.	145,0	-3,3	3 086	-3,4	21,3
Jul.	149,6	0,4	3 347	3,2	22,4
Aug.	152,8	8,7	3 301	2,1	21,6
Sep.	160,8	5,7	3 407	1,7	21,2
Okt.	162,0	-0,8	3 523	1,8	21,7
Nov.	162,1	0,3	3 318	1,3	20,5
Dez.	163,1	-1,7	3 565	-2,3	21,9
2001					
Jan.	157,1	2,5	3 261	3,7	20,8
Feb.	144,6	-1,8	2 952	-2,1	20,4
Mär.	157,8	-0,1	3 277	3,0	20,8
Apr.	146,6	1,3	3 090	2,1	21,1
Mai	159,7	0,5	3 374	1,9	21,1
Jun.	147,9	3,1	3 243	5,1	21,9
Fernverkehr ²⁾					
1995	149,3	7,2	36 277	4,1	243,0
1996	151,2	1,3	35 620	-1,8	235,6
1997	151,8	0,4	34 854	-2,2	229,6
1998	148,5	-2,2	34 275	-1,7	230,8
1999	146,1	-1,6	34 593	0,9	236,8
2000	144,4	-1,2	35 853	3,6	248,4
2000					
Jan.	11,8	1,0	2 694	2,3	227,9
Feb.	11,0	-0,7	2 542	-0,8	230,7
Mär.	11,6	-10,6	2 772	-2,0	238,5
Apr.	11,9	-6,1	2 708	-2,7	227,2
Mai	11,7	-11,8	2 991	-0,7	255,1
Jun.	12,5	6,1	3 117	9,5	248,9
Jul.	11,9	-6,9	3 234	6,8	271,3
Aug.	12,4	1,7	3 293	7,4	265,1
Sep.	12,6	5,1	3 433	13,1	271,9
Okt.	12,8	0,8	3 490	11,1	272,2
Nov.	11,7	5,5	2 721	-1,6	232,0
Dez.	12,2	5,1	2 857	-1,2	233,7
2001					
Jan.	11,5	-2,5	2 692	-0,1	233,7
Feb.	10,3	-6,3	2 520	-0,9	244,1
Mär.	11,9	2,6	2 916	5,2	244,5
Apr.	11,2	-5,9	2 873	6,1	256,1
Mai	11,9	1,8	3 121	4,3	261,6
Jun.	11,0	-11,9	2 974	-4,6	269,7

1) Einschl. Umsteiger und Freifahrer.

2) Ab Oktober 1999 überdurchschnittliche Rückgänge im Fernverkehr durch Umschichtung zum Nahverkehr.

4 Bestand, Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen
von Kraftomnibussen einschl. Obussen*)

Jahr Monat	Bestand am		Neuzulassungen		Besitzumschreibungen		Löschungen
	01.01.	01.07.	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	insgesamt	dar. Gelenk- omnibusse	
1991	.	.	6 048	.	11 184	.	.
1992	.	.	7 491	544	7 779	403	4 001
1993	.	.	7 679	842	7 870	430	5 358
1994	88 746	88 460	6 184	582	7 355	335	7 159
1995	87 421	86 258	5 352	581	6 879	309	7 325
1996	85 434	84 954	5 876	622	6 868	310	6 601
1997	84 654	84 019	5 514	553	6 494	318	6 327
1998	83 718	83 285	5 802	461	6 595	376	5 591
1999	83 989	84 687	6 321	531	7 074	468	5 419
2000	84 922	85 574	6 243	502	6 862	503	5 375
2001	86 656	86 597	...	...	...	...	...
1999							
Jan.	X	X	385	10	637	36	X
Feb.	X	X	384	37	661	69	X
Mär.	X	X	653	27	837	35	X
Apr.	X	X	660	70	878	58	X
Mai	X	X	509	16	554	30	X
Jun.	X	X	563	43	442	27	X
Jul.	X	X	389	8	491	28	X
Aug.	X	X	420	29	496	35	X
Sep.	X	X	637	61	564	39	X
Okt.	X	X	383	58	454	47	X
Nov.	X	X	512	31	487	45	X
Dez.	X	X	826	141	573	19	X
2000							
Jan.	X	X	446	31	677	46	X
Feb.	X	X	410	33	539	32	X
Mär.	X	X	491	27	732	22	X
Apr.	X	X	625	26	575	24	X
Mai	X	X	713	75	735	21	X
Jun.	X	X	459	10	434	24	X
Jul.	X	X	343	14	288	9	X
Aug.	X	X	442	12	593	41	X
Sep.	X	X	459	42	586	48	X
Okt.	X	X	474	57	406	57	X
Nov.	X	X	606	85	652	91	X
Dez.	X	X	775	90	645	88	X
2001							
Jan.	X	X	458	19	578	38	X
Feb.	X	X	332	31	490	21	X
Mär.	X	X	602	21	725	50	X
Apr.	X	X	625	24	643	38	X
Mai	X	X	529	35	531	20	X
Jun.	X	X	509	22	492	40	X
Jul.	X	X	416	...	...	...	X

*) Quelle: Statistische Mitteilungen, Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	2. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.		Mill. DM	DM			
Kommunale und gemischt									
1	Allgemeiner Linienverkehr ..	284	472,3	1 550,2	8 294,4	1 683,8	3,56	0,20	1,09
2	Sonderformen des Linien- verkehrs	82	1,8	5,3	40,4	5,8	3,18	0,14	1,08
davon:									
3	Berufsverkehr	40	0,5	0,7	11,5	1,5	3,19	0,13	2,18
4	Markt- und Theaterfahrten .	21	0,1	0,6	3,3	0,8	6,01	0,25	1,30
5	Schülerfahrten	37	1,2	4,0	25,6	3,5	2,86	0,14	0,86
6	Freigest. Schülerverkehr ...	156	5,9	7,9	83,5	-	-	-	-
7	Linienverkehr zusammen	288	480,1	1 563,5	8 418,3	1 689,6	3,52	0,20	1,08
8	Gelegenheitsverkehr	214	9,7	2,9	356,8	32,6	3,37	0,09	11,43
davon:									
9	Ausflugsfahrten	47	1,6	0,3	61,3	5,4	3,32	0,09	18,42
10	Ferienziel-Reisen	13	0,6	0,0	19,4	2,7	4,70	0,14	188,04
11	Verkehr mit Mietomnibussen	191	7,5	2,5	276,1	24,5	3,27	0,09	9,61
12	Insgesamt ...	289	489,8	1 566,3	8 775,0	1 722,2	3,52	0,20	1,10
Eisenbahn									
13	Allgemeiner Linienverkehr ..	34	25,6	47,8	427,4	61,8	2,41	0,14	1,29
14	Sonderformen des Linien- verkehrs	13	0,3	0,4	5,4	0,7	2,41	0,12	1,84
davon:									
15	Berufsverkehr	9	0,1	0,1	2,7	0,3	2,64	0,12	2,76
16	Markt- und Theaterfahrten .	2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,37	0,16	6,63
17	Schülerfahrten	5	0,1	0,3	2,7	0,3	2,57	0,13	1,39
18	Freigest. Schülerverkehr ...	24	1,7	1,7	23,1	-	-	-	-
19	Linienverkehr zusammen	34	27,6	49,9	455,9	62,5	2,26	0,14	1,25
20	Gelegenheitsverkehr	30	1,5	0,3	55,0	5,1	3,41	0,09	18,27
davon:									
21	Ausflugsfahrten	10	0,3	0,0	9,5	1,1	3,59	0,12	29,80
22	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Verkehr mit Mietomnibussen	27	1,2	0,2	45,5	4,0	3,36	0,09	16,44
24	Insgesamt ...	34	29,1	50,2	510,9	67,6	2,32	0,13	1,35

1) Mehrfachzählungen möglich.

1. bis 2. Vierteljahr 2001														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je						
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.		
wirtschaftliche Unternehmen														
956,2	-0,9	3 152,6	0,9	16 914,4	1,5	3 401,8	0,7	3,56	0,20	1,08	5,4	17,7	1	
3,7	-4,5	10,9	-0,2	84,0	-8,6	12,2	-5,0	3,29	0,15	1,12	7,7	22,7	2	
0,9	-9,5	1,4	-5,4	23,8	-8,0	2,9	-16,5	3,10	0,12	2,12	17,2	25,1	3	
0,4	-8,3	1,7	-2,8	8,2	-13,1	2,3	-1,8	6,50	0,28	1,36	4,9	23,3	4	
2,4	-1,7	7,9	1,3	52,1	-8,2	7,0	-0,2	2,89	0,13	0,89	6,6	21,6	5	
12,3	1,3	16,8	-6,2	175,8	-7,1	-	-	-	-	-	10,4	14,3	6	
972,2	-0,8	3 180,4	0,9	17 174,2	1,4	3 414,0	0,7	3,51	0,20	1,07	5,4	17,7	7	
13,4	-0,6	4,8	-6,8	495,7	1,5	46,1	0,6	3,43	0,09	9,69	104,3	36,9	8	
2,2	-2,8	0,4	-2,0	82,3	-6,3	7,1	1,6	3,29	0,09	17,41	200,7	37,9	9	
0,7	1,9	0,1	191,7	24,0	0,3	3,3	9,8	4,65	0,14	39,30	288,0	34,0	10	
10,6	-0,3	4,3	-8,5	389,5	3,4	35,6	-0,3	3,37	0,09	8,37	91,4	36,8	11	
985,6	-0,8	3 185,1	0,9	17 669,9	1,4	3 460,0	0,7	3,51	0,20	1,09	5,5	17,9	12	
unternehmen (ohne DB AG)														
52,3	-1,1	98,6	-1,0	874,6	-0,9	123,5	-1,2	2,36	0,14	1,25	8,9	16,7	13	
0,5	-3,8	0,7	8,7	10,6	13,4	1,3	2,8	2,33	0,12	1,79	15,0	19,5	14	
0,2	4,2	0,2	-0,6	5,4	6,9	0,6	2,1	2,58	0,11	2,71	24,0	22,9	15	
0,0	821,4	0,0	30,4	0,3	225,4	0,0	49,9	0,75	0,07	7,62	114,8	11,3	16	
0,3	-16,1	0,5	13,6	4,9	16,9	0,6	2,5	2,26	0,13	1,33	10,2	17,4	17	
3,5	-5,9	3,8	-2,9	50,9	-2,9	-	-	-	-	-	13,3	14,5	18	
56,4	-1,4	103,1	-1,0	936,1	-0,9	124,8	-1,2	2,21	0,13	1,21	9,1	16,6	19	
2,0	-2,0	0,5	1,7	73,7	-5,8	6,9	-1,8	3,44	0,09	13,85	147,5	36,6	20	
0,4	9,0	0,1	27,4	11,8	6,5	1,4	2,8	3,78	0,12	17,87	146,4	31,0	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
1,6	-4,3	0,4	-2,1	61,9	-7,8	5,5	-2,9	3,36	0,09	13,07	147,7	37,9	23	
58,4	-1,5	103,6	-1,0	1 009,8	-1,3	131,7	-1,2	2,26	0,13	1,27	9,7	17,3	24	

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	2. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person	
		Anzahl	Mill.		Mill. DM	DM			
Private									
25	Allgemeiner Linienverkehr ..	738	74,6	105,8	1 129,1	173,1	2,32	0,15	1,64
26	Sonderformen des Linien- verkehrs	544	14,4	8,8	220,2	36,7	2,56	0,17	4,15
	davon:								
27	Berufsverkehr	339	10,7	5,2	157,2	27,4	2,56	0,17	5,26
28	Markt- und Theaterfahrten .	103	0,2	0,4	6,4	1,0	4,23	0,16	2,41
29	Schülerfahrten	196	3,4	3,2	56,6	8,3	2,43	0,15	2,58
30	Freigest. Schülerverkehr ...	1 166	27,9	23,9	402,2	-	-	-	-
31	Linienverkehr zusammen	1 587	116,9	138,6	1 751,6	209,8	1,79	0,12	1,51
32	Gelegenheitsverkehr	1 933	228,9	18,9	7 092,9	649,0	2,83	0,09	34,33
	davon:								
33	Ausflugsfahrten	967	54,7	3,5	1 708,5	167,6	3,07	0,10	47,35
34	Ferienziel-Reisen	329	28,1	0,7	787,0	93,7	3,34	0,12	139,14
35	Verkehr mit Mietomnibussen	1 676	146,2	14,7	4 597,4	387,8	2,65	0,08	26,39
36	Insgesamt ...	2 072	345,8	157,5	8 844,5	858,8	2,48	0,10	5,45
Regionalverkehrs									
37	Allgemeiner Linienverkehr ..	29	151,0	185,3	2 147,7	362,7	2,40	0,17	1,96
38	Sonderformen des Linien- verkehrs	20	2,3	2,5	36,7	7,1	3,06	0,19	2,86
	davon:								
39	Berufsverkehr	16	1,5	1,5	27,6	5,1	3,48	0,18	3,44
40	Markt- und Theaterfahrten .	3	0,0	0,0	0,2	0,1	2,30	0,28	11,14
41	Schülerfahrten	8	0,8	1,0	8,8	1,9	2,34	0,22	1,94
42	Freigest. Schülerverkehr ...	22	1,7	4,1	59,2	-	-	-	-
43	Linienverkehr zusammen	29	155,0	191,9	2 243,6	369,8	2,39	0,16	1,93
44	Gelegenheitsverkehr	24	3,0	0,7	117,1	10,0	3,35	0,09	14,43
	davon:								
45	Ausflugsfahrten	8	0,3	0,0	12,0	0,8	2,77	0,07	18,35
46	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
47	Verkehr mit Mietomnibussen	23	2,7	0,6	105,1	9,2	3,42	0,09	14,16
48	Insgesamt ...	29	157,9	192,6	2 360,7	379,8	2,40	0,16	1,97

1) Mehrfachzählungen möglich.

1. bis 2. Vierteljahr 2001														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je						
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.		
Unternehmen														
151,5	1,3	219,6	2,3	2 298,0	0,1	349,6	4,7	2,31	0,15	1,59	10,5	15,2	25	
29,8	1,5	18,3	-3,7	447,3	-5,5	75,5	3,2	2,53	0,17	4,12	24,4	15,0	26	
22,2	-0,2	10,7	-6,6	318,3	-4,2	56,0	3,7	2,52	0,18	5,22	29,7	14,3	27	
0,5	-0,6	0,8	-6,6	12,8	-12,7	2,0	-16,5	4,42	0,16	2,41	15,4	28,3	28	
7,1	7,4	6,8	1,6	116,2	-8,1	17,5	4,3	2,45	0,15	2,58	17,1	16,3	29	
59,0	-3,6	52,5	-0,8	871,9	-11,3	-	-	-	-	-	16,6	14,8	30	
240,3	0,1	290,4	1,3	3 617,2	-3,6	425,1	4,4	1,77	0,12	1,46	12,5	15,1	31	
347,0	-0,9	30,8	1,3	10 781,4	1,8	960,9	5,2	2,77	0,09	31,19	350,0	31,1	32	
79,4	0,0	5,6	1,3	2 456,3	4,8	237,6	1,2	2,99	0,10	42,09	435,1	30,9	33	
41,9	-6,7	1,0	-4,6	1 205,8	12,8	140,2	7,0	3,34	0,12	135,86	1 168,7	28,8	34	
225,7	-0,1	24,1	1,5	7 119,4	-0,8	583,1	6,5	2,58	0,08	24,16	295,0	31,5	35	
587,3	-0,5	321,2	1,3	14 398,7	0,4	1 386,0	5,0	2,36	0,10	4,32	44,8	24,5	36	
gesellschaften														
313,0	2,6	382,9	2,0	4 497,6	3,2	759,7	5,5	2,43	0,17	1,98	11,7	14,4	37	
4,9	-25,5	4,5	-13,8	64,0	-18,8	14,8	-7,5	3,03	0,23	3,26	14,1	13,1	38	
3,1	-16,5	2,6	-16,2	44,9	-15,1	10,3	-4,8	3,34	0,23	3,98	17,4	14,6	39	
0,0	-49,4	0,0	-29,6	0,4	-49,8	0,1	-49,4	2,46	0,29	12,93	45,2	8,6	40	
1,8	-36,8	1,9	-10,4	18,7	-25,7	4,4	-11,5	2,50	0,23	2,26	9,6	10,7	41	
4,0	-5,4	8,4	-14,0	125,9	2,5	-	-	-	-	-	14,9	31,3	42	
321,9	1,9	395,9	1,4	4 687,5	2,8	774,5	5,2	2,41	0,17	1,96	11,8	14,6	43	
4,9	-0,9	1,3	3,2	198,6	-11,9	17,4	-3,7	3,56	0,09	13,64	155,6	40,6	44	
0,5	9,3	0,2	710,2	21,5	46,3	2,4	18,8	4,52	0,11	12,64	113,8	40,7	45	
0,0	-	0,0	-	0,5	-	0,0	-	4,97	0,09	43,51	478,9	54,8	46	
4,4	-2,1	1,1	-10,4	176,7	-16,1	15,0	-6,8	3,44	0,08	13,79	162,6	40,5	47	
326,8	1,8	397,2	1,4	4 886,1	2,1	791,9	5,0	2,42	0,16	1,99	12,3	15,0	48	

Lfd. Nr.	Verkehrsart und -form	2. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen mit Verkehrsleistungen in der jeweiligen 1) Verkehrsart u.-form	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.		Mill. DM	DM			
									Unternehmens
49	Allgemeiner Linienverkehr ..	1 085	723,6	1 889,1	11 998,6	2 281,3	3,15	0,19	1,21
50	Sonderformen des Linien- verkehrs	659	18,8	17,0	302,7	50,3	2,68	0,17	2,95
	davon:								
51	Berufsverkehr	404	12,8	7,5	199,1	34,4	2,69	0,17	4,58
52	Markt- und Theaterfahrten .	129	0,4	1,1	10,0	1,9	4,49	0,19	1,79
53	Schülerfahrten	246	5,6	8,5	93,7	14,0	2,52	0,15	1,65
54	Freigest. Schülerverkehr ...	1 368	37,2	37,7	568,0	-	-	-	-
55	Linienverkehr zusammen	1 938	779,5	1 943,8	12 869,4	2 331,6	2,99	0,18	1,20
56	Gelegenheitsverkehr	2 201	243,1	22,7	7 621,8	696,7	2,87	0,09	30,65
	davon:								
57	Ausflugsfahrten	1 032	56,9	3,9	1 791,2	175,0	3,07	0,10	44,67
58	Ferienziel-Reisen	342	28,6	0,7	806,5	96,4	3,37	0,12	140,17
59	Verkehr mit Mietomnibussen	1 917	157,5	18,1	5 024,1	425,4	2,70	0,08	23,47
60	Insgesamt ...	2 424	1 022,6	1 966,6	20 491,1	3 028,3	2,96	0,15	1,54
									Darunter: GBB-
61	Allgemeiner Linienverkehr ..	17	109,5	132,8	1 619,3	280,1	2,56	0,17	2,11
62	Sonderformen des Linien- verkehrs	13	0,7	1,0	12,5	1,7	2,30	0,13	1,72
	davon:								
63	Berufsverkehr	10	0,6	0,7	9,1	1,3	2,24	0,14	1,84
64	Markt- und Theaterfahrten .	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Schülerfahrten	5	0,2	0,3	3,3	0,4	2,52	0,12	1,43
66	Freigest. Schülerverkehr ...	15	1,3	3,2	50,4	-	-	-	-
67	Linienverkehr zusammen	17	111,6	137,0	1 682,2	281,8	2,53	0,17	2,06
68	Gelegenheitsverkehr	16	1,4	0,4	56,4	4,5	3,23	0,08	11,03
	davon:								
69	Ausflugsfahrten	4	0,2	0,0	8,5	0,7	3,09	0,08	40,96
70	Ferienziel-Reisen	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Verkehr mit Mietomnibussen	16	1,2	0,4	47,9	3,8	3,25	0,08	9,81
72	Insgesamt ...	17	113,0	137,4	1 738,5	286,3	2,53	0,16	2,08

1) Mehrfachzählungen möglich.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 2.Vj/2001

1. bis 2. Vierteljahr 2001														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je						
Wagen- Kilometer			Personen- Kilometer			beför- derte Person								
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill.	DM	%	DM			km	Pers.	
formen insgesamt														
1 472,9	0,1	3 853,7	1,1	24 584,6	1,6	4 634,7	1,7	3,15	0,19	1,20	6,4	16,7	49	
38,9	-3,5	34,5	-3,9	606,0	-7,3	103,8	0,5	2,66	0,17	3,01	17,6	15,6	50	
26,5	-2,7	14,9	-8,2	392,4	-5,7	69,9	1,3	2,64	0,18	4,68	26,3	14,8	51	
0,9	-5,8	2,5	-4,2	21,7	-13,1	4,4	-10,8	5,05	0,20	1,75	8,6	24,8	52	
11,6	-5,1	17,1	0,2	191,9	-9,7	29,5	0,5	2,55	0,15	1,73	11,2	16,6	53	
78,8	-3,1	81,6	-3,6	1 224,5	-9,2	-	-	-	-	-	15,0	15,5	54	
1 590,7	-0,2	3 969,8	0,9	26 415,1	0,8	4 738,4	1,7	2,98	0,18	1,19	6,7	16,6	55	
367,4	-0,9	37,3	0,2	11 549,4	1,5	1 031,3	4,8	2,81	0,09	27,62	309,3	31,4	56	
82,5	0,0	6,3	4,1	2 571,8	4,7	248,6	1,4	3,01	0,10	39,30	406,6	31,2	57	
42,6	-6,6	1,1	0,6	1 230,2	12,6	143,5	7,1	3,37	0,12	128,58	1 102,4	28,9	58	
242,3	-0,2	29,9	-0,6	7 747,4	-1,0	639,2	5,7	2,64	0,08	21,38	259,1	32,0	59	
1 958,1	-0,3	4 007,1	0,9	37 964,5	1,0	5 769,7	2,2	2,95	0,15	1,44	9,5	19,4	60	
Gesellschaften														
230,0	3,3	277,1	3,5	3 409,1	4,8	580,4	6,6	2,52	0,17	2,09	12,3	14,8	61	
1,6	-10,0	2,1	-2,2	28,5	-9,7	3,8	-7,4	2,45	0,13	1,78	13,3	18,3	62	
1,2	-14,4	1,4	0,9	19,2	-6,3	2,7	-5,4	2,35	0,14	1,91	13,5	16,7	63	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64	
0,4	5,3	0,7	-7,8	9,4	-16,1	1,1	-12,0	2,73	0,12	1,53	12,9	23,1	65	
3,4	-4,0	6,6	-18,1	108,1	3,4	-	-	-	-	-	16,3	31,9	66	
234,9	3,1	285,9	2,9	3 545,7	4,6	584,3	6,5	2,49	0,16	2,04	12,4	15,1	67	
2,3	-6,4	0,7	-15,8	96,6	-22,0	7,6	-13,5	3,35	0,08	10,95	139,1	42,6	68	
0,2	-6,4	0,0	34,6	10,9	3,1	0,8	-19,7	3,22	0,07	40,90	570,8	45,0	69	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70	
2,0	-6,4	0,7	-16,7	85,7	-24,3	6,8	-12,8	3,37	0,08	10,10	126,8	42,3	71	
237,2	3,0	286,6	2,8	3 642,3	3,6	591,9	6,2	2,50	0,16	2,07	12,7	15,4	72	

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person	
		Anzahl	Mill.		Mill. DM	DM			
Kommunale und gemischt									
1	Deutschland	289	489,8	1 566,3	8 775,0	1 722,2	3,52	0,20	1,10
2	Baden-Württemberg	22	26,3	145,4	670,9	149,7	5,68	0,22	1,03
3	Bayern	32	44,4	211,3	979,9	221,0	4,98	0,23	1,05
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	23,8	40,4	405,0	44,9	1,89	0,11	1,11
6	Bremen	2	6,5	26,1	133,6	27,7	4,28	0,21	1,06
7	Hamburg	2	31,1	86,7	454,3	62,5	2,01	0,14	0,72
8	Hessen	22	22,7	86,2	366,2	112,7	4,97	0,31	1,31
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	17,2	33,5	304,9	42,2	2,45	0,14	1,26
10	Niedersachsen	24	29,3	84,8	497,9	96,8	3,30	0,19	1,14
11	Nordrhein-Westfalen	34	109,6	389,7	2 025,7	456,1	4,16	0,23	1,17
12	Rheinland-Pfalz	15	8,0	34,5	182,9	38,2	4,79	0,21	1,11
13	Saarland	5	4,6	14,8	100,1	15,0	3,23	0,15	1,01
14	Sachsen	27	46,1	108,0	786,2	111,0	2,41	0,14	1,03
15	Sachsen-Anhalt	25	25,5	49,4	434,6	50,4	1,98	0,12	1,02
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	22,8	47,6	328,0	50,8	2,23	0,16	1,07
Eisenbahn									
18	Deutschland	34	29,1	50,2	510,9	67,6	2,32	0,13	1,35
19	Baden-Württemberg	5	5,0	8,9	75,8	12,9	2,56	0,17	1,45
20	Bayern	1	0,5	0,7	12,3	1,1	2,18	0,09	1,48
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	2,4	1,8	23,7	3,5	1,46	0,15	1,92
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	2,9	3,4	58,6	6,3	2,20	0,11	1,87
28	Nordrhein-Westfalen	10	13,7	31,1	277,0	36,5	2,66	0,13	1,17
29	Rheinland-Pfalz	3	2,0	1,9	26,3	2,7	1,38	0,10	1,43
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	2,6	2,4	37,1	4,6	1,75	0,12	1,92
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

gesamt

1. bis 2. Vierteljahr 2001												Lfd. Nr.	
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite		mittlere Fahrzeug- besetzung
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

wirtschaftliche Unternehmen

985,6	-0,8	3 185,1	0,9	17 669,9	1,4	3 460,0	0,7	3,51	0,20	1,09	5,5	17,9	1
53,0	0,8	302,3	2,4	1 387,7	2,4	306,5	4,9	5,78	0,22	1,01	4,6	26,2	2
90,0	-0,8	422,2	2,4	1 971,4	2,9	436,2	8,6	4,85	0,22	1,03	4,7	21,9	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
47,8	-2,1	85,0	-2,2	812,4	3,9	92,0	1,1	1,93	0,11	1,08	9,6	17,0	5
13,4	-1,1	52,2	1,8	267,1	1,5	55,3	3,0	4,13	0,21	1,06	5,1	19,9	6
61,8	1,1	176,7	3,2	924,8	3,0	125,7	-46,2	2,03	0,14	0,71	5,2	15,0	7
45,6	-2,1	177,4	1,0	752,3	1,1	230,3	4,9	5,05	0,31	1,30	4,2	16,5	8
33,7	0,6	65,8	-1,3	559,7	-0,9	82,0	2,1	2,43	0,15	1,25	8,5	16,6	9
59,8	-5,4	178,1	1,9	1 036,1	1,2	202,1	3,8	3,38	0,20	1,13	5,8	17,3	10
222,7	-0,2	785,0	1,1	4 112,5	1,9	919,1	3,5	4,13	0,22	1,17	5,2	18,5	11
16,4	-0,5	71,1	2,2	376,1	2,2	77,6	6,0	4,74	0,21	1,09	5,3	23,0	12
9,3	-3,0	30,8	-1,2	207,2	-2,4	30,6	0,7	3,28	0,15	0,99	6,7	22,2	13
91,6	-1,3	219,0	-1,0	1 533,2	1,2	216,8	1,6	2,37	0,14	0,99	7,0	16,7	14
50,8	-2,8	101,6	-2,4	845,0	-1,6	99,6	1,1	1,96	0,12	0,98	8,3	16,6	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
46,0	-1,3	98,0	-4,9	658,9	-4,9	100,3	2,0	2,18	0,15	1,02	6,7	14,3	17

unternehmen (ohne DB AG)

58,4	-1,5	103,6	-1,0	1 009,8	-1,3	131,7	-1,2	2,26	0,13	1,27	9,7	17,3	18
10,1	-2,4	18,2	-0,4	147,6	1,0	26,8	-2,5	2,66	0,18	1,47	8,1	14,6	19
1,0	11,3	1,5	18,5	21,6	-2,8	2,0	21,7	2,12	0,09	1,39	14,6	22,4	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
4,7	-2,7	3,7	-9,5	46,9	-6,6	7,2	6,9	1,52	0,15	1,92	12,5	9,9	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
5,5	-2,1	6,9	3,8	104,2	3,3	11,3	8,7	2,07	0,11	1,63	15,1	19,1	27
28,1	-1,0	64,3	-2,1	565,6	-2,6	70,6	-3,6	2,51	0,12	1,10	8,8	20,1	28
3,8	-0,1	4,0	0,1	54,6	0,3	5,5	-0,4	1,44	0,10	1,39	13,7	14,2	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
5,2	-3,1	5,0	6,8	69,3	1,5	8,3	-0,5	1,59	0,12	1,67	13,9	13,3	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

gesamt

1. bis 2. Vierteljahr 2001													Lfd. Nr.
Wagen-Kilometer	Veränderung gegen-über Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegen-über Vorjahr	Personen-Kilometer	Veränderung gegen-über Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegen-über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise-weite	mittlere Fahrzeug-besetzung	
								je					
								Wagen-Kilometer	Personen-Kilometer	beför-derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			Km	Pers.	

Unternehmen

587,3	-0,5	321,2	1,3	14 398,7	0,4	1 386,0	5,0	2,36	0,10	4,32	44,8	24,5	35
84,7	-1,2	80,9	0,9	2 134,5	3,0	224,0	1,4	2,64	0,10	2,77	26,4	25,2	36
147,4	-1,0	75,6	0,9	3 951,2	-2,6	302,3	3,6	2,05	0,08	4,00	52,3	26,8	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
12,9	26,4	2,6	7,6	483,2	62,6	31,7	30,7	2,45	0,07	12,30	187,8	37,3	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
5,0	-11,9	0,8	-16,9	189,1	-31,1	18,8	-5,0	3,74	0,10	22,40	225,4	37,7	41
57,5	0,4	23,5	0,2	1 375,9	-2,4	142,6	-1,9	2,48	0,10	6,07	58,5	23,9	42
7,0	0,0	4,7	4,6	179,0	3,9	16,4	3,0	2,34	0,09	3,48	37,9	25,5	43
54,7	-2,1	33,9	3,4	1 435,6	-7,2	115,6	1,1	2,12	0,08	3,41	42,4	26,3	44
95,3	-4,3	26,7	4,3	1 580,6	-0,5	221,6	15,0	2,32	0,14	8,29	59,1	16,6	45
30,2	-3,2	11,7	-5,2	769,5	7,3	56,7	1,8	1,88	0,07	4,83	65,5	25,5	46
6,7	-9,5	1,5	-15,4	186,6	-3,1	21,8	-1,1	3,25	0,12	14,36	123,2	27,9	47
16,8	5,9	5,7	0,2	482,9	7,9	42,6	12,4	2,54	0,09	7,51	85,1	28,7	48
15,1	6,8	7,2	-6,4	367,3	3,2	28,8	5,0	1,91	0,08	3,98	50,7	24,4	49
29,7	0,3	36,8	3,6	609,0	-7,4	92,4	2,9	3,12	0,15	2,51	16,5	20,5	50
13,2	1,2	7,7	0,1	295,4	5,5	33,8	15,1	2,56	0,11	4,41	38,5	22,3	51

gesellschaften

326,8	1,8	397,2	1,4	4 886,1	2,1	791,9	5,0	2,42	0,16	1,99	12,3	15,0	52
55,8	-1,3	68,7	0,3	773,7	-4,4	134,9	6,7	2,42	0,17	1,96	11,3	13,9	53
63,1	3,6	74,0	-0,6	989,2	-0,2	166,0	4,1	2,63	0,17	2,24	13,4	15,7	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
31,1	2,4	30,8	-3,0	365,4	-1,8	86,2	10,3	2,77	0,24	2,80	11,9	11,7	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
35,1	-1,5	40,4	2,5	479,2	1,3	71,1	1,9	2,03	0,15	1,76	11,9	13,7	61
57,9	10,9	70,1	4,7	805,4	15,6	120,2	2,5	2,08	0,15	1,71	11,5	13,9	62
35,4	-0,6	58,3	1,4	781,7	2,8	100,9	3,5	2,85	0,13	1,73	13,4	22,1	63
15,2	-2,5	18,9	8,1	205,7	0,7	40,4	7,0	2,65	0,20	2,14	10,9	13,5	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001							
		Auskunftspflichtige Unternehmen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
						ins- gesamt	je		
							Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beförderte Person
		Anzahl	Mill.			Mill. DM	DM		
Unternehmens									
69	Deutschland	2 424	1 022,6	1 966,6	20 491,1	3 028,3	2,96	0,15	1,54
70	Baden-Württemberg	319	105,7	227,6	2 387,0	357,8	3,39	0,15	1,57
71	Bayern	602	160,3	285,2	3 881,6	489,9	3,06	0,13	1,72
72	Berlin	25	72,1	190,1	1 213,6	242,0	3,35	0,20	1,27
73	Brandenburg	60	31,7	41,8	647,5	63,1	1,99	0,10	1,51
74	Bremen	6	14,3	33,3	234,0	36,9	2,58	0,16	1,11
75	Hamburg	17	34,6	87,2	594,7	75,4	2,18	0,13	0,86
76	Hessen	200	73,4	114,6	1 412,2	244,3	3,33	0,17	2,13
77	Mecklenburg-Vorpommern	47	21,6	35,9	427,5	53,5	2,48	0,13	1,49
78	Niedersachsen	201	81,4	123,9	1 688,7	209,0	2,57	0,12	1,69
79	Nordrhein-Westfalen	415	207,2	466,3	3 577,4	680,2	3,28	0,19	1,46
80	Rheinland-Pfalz	190	44,9	71,5	1 065,2	129,0	2,87	0,12	1,80
81	Saarland	50	16,0	24,8	330,6	51,0	3,19	0,15	2,05
82	Sachsen	86	57,0	110,9	1 118,7	141,1	2,47	0,13	1,27
83	Sachsen-Anhalt	74	35,2	53,1	689,4	69,4	1,97	0,10	1,31
84	Schleswig-Holstein	84	35,8	49,0	678,4	111,3	3,11	0,16	2,27
85	Thüringen	48	31,4	51,4	544,6	74,2	2,36	0,14	1,44
Darunter: GBB-									
86	Deutschland	17	113,0	137,4	1 738,5	286,3	2,53	0,16	2,08
87	Baden-Württemberg	4	26,6	34,1	385,3	67,8	2,55	0,18	1,99
88	Bayern	3	21,3	26,5	359,1	59,4	2,79	0,17	2,24
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	21,9	20,9	253,9	37,6	1,72	0,15	1,79
97	Rheinland-Pfalz	3	17,0	29,0	389,7	51,5	3,02	0,13	1,78
98	Saarland	1	7,1	9,2	99,9	20,4	2,86	0,20	2,20
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-

1. bis 2. Vierteljahr 2001														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je						
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.		
formen insgesamt														
1 958,1	-0,3	4 007,1	0,9	37 964,5	1,0	5 769,7	2,2	2,95	0,15	1,44	9,5	19,4	69	
203,7	-0,7	470,2	1,7	4 443,5	1,4	692,2	3,8	3,40	0,16	1,47	9,5	21,8	70	
301,4	0,0	573,3	1,8	6 933,3	-0,7	906,6	6,1	3,01	0,13	1,58	12,1	23,0	71	
141,3	2,3	379,9	1,0	2 331,8	3,6	470,1	4,4	3,33	0,20	1,24	6,1	16,5	72	
60,7	2,8	87,6	-2,0	1 295,6	20,1	123,7	7,3	2,04	0,10	1,41	14,8	21,3	73	
28,9	-2,5	67,3	0,9	477,0	3,1	81,5	1,7	2,82	0,17	1,21	7,1	16,5	74	
66,8	0,0	177,5	3,1	1 113,9	-5,0	144,5	-42,9	2,16	0,13	0,81	6,3	16,7	75	
139,0	-0,1	235,5	0,2	2 540,5	-1,4	466,3	3,7	3,36	0,18	1,98	10,8	18,3	76	
40,8	0,5	70,5	-0,9	738,7	0,2	98,4	2,2	2,41	0,13	1,40	10,5	18,1	77	
154,9	-3,3	259,3	2,3	3 055,1	-2,9	400,0	2,8	2,58	0,13	1,54	11,8	19,7	78	
404,0	0,2	946,2	1,2	7 064,0	2,4	1 331,5	4,7	3,30	0,19	1,41	7,5	17,5	79	
85,8	-1,5	145,1	1,2	1 981,9	4,3	240,7	3,8	2,81	0,12	1,66	13,7	23,1	80	
31,2	-4,3	51,2	1,6	599,5	-1,6	92,8	2,9	2,97	0,15	1,81	11,7	19,2	81	
108,4	-0,2	224,6	-1,0	2 016,1	2,8	259,4	3,3	2,39	0,13	1,15	9,0	18,6	82	
65,9	-0,8	108,9	-2,7	1 212,3	-0,2	128,4	2,0	1,95	0,11	1,18	11,1	18,4	83	
66,0	-1,1	104,3	1,9	1 206,9	-1,3	199,6	4,8	3,02	0,17	1,91	11,6	18,3	84	
59,2	-0,8	105,6	-4,5	954,3	-1,9	134,1	5,0	2,26	0,14	1,27	9,0	16,1	85	
Gesellschaften														
237,2	3,0	286,6	2,8	3 642,3	3,6	591,9	6,2	2,50	0,16	2,07	12,7	15,4	86	
55,8	-1,3	68,7	0,3	773,7	-4,4	134,9	6,7	2,42	0,17	1,96	11,3	13,9	87	
44,7	0,0	52,3	-0,6	703,2	0,8	116,0	4,1	2,59	0,17	2,22	13,4	15,7	88	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
46,6	19,0	51,9	8,9	662,0	21,8	95,9	8,2	2,06	0,14	1,85	12,8	14,2	96	
35,4	-0,6	58,3	1,4	781,7	2,8	100,9	3,5	2,85	0,13	1,73	13,4	22,1	97	
15,2	-2,5	18,9	8,1	205,7	0,7	40,4	7,0	2,65	0,20	2,14	10,9	13,5	98	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102	

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Linien- verkehr				ins- gesamt	je		Personen- beförderte Person
								Wagen- Kilometer		
		Anzahl	Mill.		Mill. DM	DM				
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland	289	288	480,1	1 563,5	8 418,3	1 689,6	3,52	0,20	1,08
2	Baden-Württemberg	22	22	26,1	145,3	661,6	148,7	5,71	0,22	1,02
3	Bayern	32	32	43,9	211,2	962,8	218,9	4,99	0,23	1,04
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	26	22,9	40,1	370,6	42,2	1,84	0,11	1,05
6	Bremen	2	2	6,5	26,0	132,1	27,5	4,26	0,21	1,06
7	Hamburg	2	2	31,1	86,7	453,3	62,4	2,01	0,14	0,72
8	Hessen	22	22	22,5	86,1	361,0	112,0	4,98	0,31	1,30
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	22	15,8	33,3	248,3	38,4	2,43	0,15	1,16
10	Niedersachsen	24	24	28,9	84,7	483,9	95,4	3,31	0,20	1,13
11	Nordrhein-Westfalen	34	34	109,2	389,4	2 014,9	454,6	4,16	0,23	1,17
12	Rheinland-Pfalz	15	15	7,8	34,4	179,4	37,6	4,79	0,21	1,09
13	Saarland	5	5	4,5	14,8	97,0	14,8	3,25	0,15	1,00
14	Sachsen	27	27	43,7	107,3	689,9	103,0	2,36	0,15	0,96
15	Sachsen-Anhalt	25	24	23,7	49,0	372,6	45,0	1,90	0,12	0,92
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	24	22,0	47,3	299,0	47,8	2,17	0,16	1,01
Eisenbahn										
18	Deutschland	34	34	27,6	49,9	455,9	62,5	2,26	0,14	1,25
19	Baden-Württemberg	5	5	4,8	8,9	69,2	12,4	2,57	0,18	1,40
20	Bayern	1	1	0,4	0,7	9,9	0,9	2,15	0,09	1,28
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	3	2,3	1,8	20,2	3,3	1,43	0,17	1,89
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	8	2,2	3,3	36,7	4,3	1,91	0,12	1,30
28	Nordrhein-Westfalen	10	10	13,5	31,0	267,6	35,6	2,63	0,13	1,15
29	Rheinland-Pfalz	3	3	1,9	1,9	25,3	2,6	1,35	0,10	1,40
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	4	2,3	2,4	27,0	3,4	1,45	0,12	1,43
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 2.Vj/2001

1. bis 2. Vierteljahr 2001														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je						
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.		
wirtschaftliche Unternehmen														
972,2	-0,8	3 180,4	0,9	17 174,2	1,4	3 414,0	0,7	3,51	0,20	1,07	5,4	17,7	1	
52,6	0,8	302,2	2,4	1 372,8	2,4	305,0	4,9	5,80	0,22	1,01	4,5	26,1	2	
89,2	-0,5	422,0	2,4	1 943,4	3,0	432,9	8,7	4,85	0,22	1,03	4,6	21,8	3	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
46,6	-1,8	84,5	-1,8	764,9	4,8	88,3	1,9	1,90	0,12	1,04	9,0	16,4	5	
13,4	-1,1	52,1	1,8	265,1	2,0	55,0	3,0	4,12	0,21	1,05	5,1	19,8	6	
61,8	1,1	176,6	3,2	923,5	3,2	125,5	-46,2	2,03	0,14	0,71	5,2	14,9	7	
45,4	-2,1	177,3	1,0	744,6	1,2	229,2	4,9	5,05	0,31	1,29	4,2	16,4	8	
31,9	0,3	65,4	-1,3	486,2	-2,2	77,3	1,5	2,42	0,16	1,18	7,4	15,2	9	
59,1	-5,2	178,0	2,0	1 015,4	2,0	200,1	4,1	3,38	0,20	1,12	5,7	17,2	10	
222,1	-0,2	784,4	1,1	4 092,1	2,0	916,2	3,7	4,13	0,22	1,17	5,2	18,4	11	
16,2	-1,1	70,8	1,9	370,9	1,8	76,6	5,3	4,74	0,21	1,08	5,2	22,9	12	
9,2	-3,1	30,7	-1,1	202,7	-2,3	30,3	0,8	3,30	0,15	0,99	6,6	22,1	13	
88,3	-1,7	217,9	-1,1	1 404,3	-0,1	206,3	1,2	2,34	0,15	0,95	6,4	15,9	14	
48,3	-2,9	101,1	-2,4	762,6	-1,6	92,3	0,6	1,91	0,12	0,91	7,5	15,8	15	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
45,0	-1,4	97,6	-4,9	619,4	-5,6	96,3	2,9	2,14	0,16	0,99	6,3	13,8	17	
unternehmen (ohne DB AG)														
56,4	-1,4	103,1	-1,0	936,1	-0,9	124,8	-1,2	2,21	0,13	1,21	9,1	16,6	18	
9,8	-2,4	18,1	-0,3	137,6	2,4	26,0	-1,9	2,65	0,19	1,43	7,6	14,1	19	
0,9	18,0	1,5	19,3	18,4	0,8	1,9	29,3	2,11	0,10	1,27	12,6	21,0	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	
4,7	-3,1	3,7	-10,0	42,1	-7,7	7,0	5,8	1,49	0,17	1,91	11,5	9,0	25	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26	
4,6	-3,0	6,8	3,9	75,5	4,9	8,6	8,2	1,86	0,11	1,27	11,1	16,4	27	
27,7	-1,1	64,2	-2,2	552,5	-2,8	69,2	-3,7	2,49	0,13	1,08	8,6	19,9	28	
3,8	-0,1	4,0	0,1	53,3	0,3	5,4	-0,6	1,42	0,10	1,36	13,4	14,0	29	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	
4,9	-2,3	4,9	7,0	56,6	7,3	6,8	3,4	1,40	0,12	1,38	11,5	11,6	33	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
							ins- gesamt 1)	dar. im Linien- verkehr	ins- gesamt	je
		Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person							
		Anzahl	Mill.		Mill. DM	DM				
Private										
35	Deutschland	2 072	1 587	116,9	138,6	1 751,6	209,8	1,79	0,12	1,51
36	Baden-Württemberg	288	238	19,6	36,7	344,5	50,6	2,58	0,15	1,38
37	Bayern	564	511	28,0	31,8	408,7	39,8	1,42	0,10	1,25
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	34	25	0,9	1,0	17,0	1,4	1,54	0,08	1,34
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	15	4	0,3	0,1	8,3	1,7	5,55	0,20	11,22
42	Hessen	169	132	16,1	10,2	290,3	34,9	2,17	0,12	3,43
43	Mecklenburg-Vorpommern	25	18	1,7	2,2	19,0	2,7	1,57	0,14	1,22
44	Niedersachsen	165	131	11,4	14,8	169,9	18,2	1,59	0,11	1,23
45	Nordrhein-Westfalen	367	244	13,9	9,5	164,4	16,0	1,15	0,10	1,68
46	Rheinland-Pfalz	169	111	5,7	4,7	79,6	5,6	0,99	0,07	1,19
47	Saarland	44	33	1,1	0,6	10,8	1,7	1,59	0,16	2,98
48	Sachsen	59	37	2,5	2,5	29,3	3,5	1,38	0,12	1,41
49	Sachsen-Anhalt	49	27	2,8	3,2	34,1	4,5	1,60	0,13	1,43
50	Schleswig-Holstein	73	44	8,4	17,4	105,7	22,5	2,68	0,21	1,30
51	Thüringen	24	19	2,9	3,6	31,2	4,1	1,43	0,13	1,17
Regionalverkehrs										
52	Deutschland	29	29	155,0	191,9	2 243,6	369,8	2,39	0,16	1,93
53	Baden-Württemberg	4	4	26,3	34,1	371,4	66,5	2,53	0,18	1,95
54	Bayern	5	5	30,8	37,2	480,4	82,1	2,67	0,17	2,21
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	6	6	15,0	15,1	170,7	40,5	2,70	0,24	2,68
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	4	16,3	18,9	206,7	31,9	1,96	0,15	1,69
62	Nordrhein-Westfalen	4	4	27,0	31,8	327,1	48,7	1,80	0,15	1,53
63	Rheinland-Pfalz	3	3	16,9	29,0	385,3	51,2	3,03	0,13	1,77
64	Saarland	1	1	7,1	9,2	97,1	20,2	2,86	0,21	2,19
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 2.Vj/2001

verkehr

1. bis 2. Vierteljahr 2001												Lfd. Nr.	
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite		mittlere Fahrzeug- besetzung
								je					
			Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person								
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

Unternehmen

240,3	0,1	290,4	1,3	3 617,2	-3,6	425,1	4,4	1,77	0,12	1,46	12,5	15,1	35
41,1	-0,5	76,6	0,9	717,0	5,1	104,2	3,0	2,54	0,15	1,36	9,4	17,5	36
59,9	0,7	68,6	1,0	885,6	-0,9	80,7	5,3	1,35	0,09	1,18	12,9	14,8	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
1,7	-4,4	2,0	-0,5	32,3	-2,4	2,7	1,7	1,57	0,08	1,34	16,0	18,7	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
0,6	-2,1	0,3	7,6	16,0	-3,1	3,1	-1,8	5,31	0,19	11,14	58,1	27,7	41
32,0	-0,9	21,4	0,7	589,3	2,9	69,2	8,8	2,16	0,12	3,23	27,5	18,4	42
3,5	0,3	4,5	4,8	38,3	2,5	5,4	-3,8	1,57	0,14	1,21	8,6	11,1	43
23,5	0,8	31,0	4,3	355,7	-14,8	37,8	2,8	1,60	0,11	1,22	11,5	15,1	44
28,0	4,7	19,9	4,3	330,4	-24,6	33,4	18,4	1,19	0,10	1,68	16,6	11,8	45
11,4	-5,2	9,6	-7,4	149,0	-6,5	11,4	-1,2	1,00	0,08	1,19	15,5	13,1	46
2,3	-20,6	1,3	-17,6	23,7	-23,3	3,6	-14,6	1,52	0,15	2,81	18,8	10,2	47
5,1	0,7	5,0	-1,2	60,0	-3,1	7,0	-2,0	1,37	0,12	1,39	11,9	11,7	48
5,7	2,6	6,5	-8,0	69,6	-8,5	9,1	-0,1	1,58	0,13	1,40	10,7	12,1	49
16,7	1,0	35,8	4,4	221,2	7,1	44,0	2,4	2,63	0,20	1,23	6,2	13,2	50
5,9	-5,5	7,3	0,6	64,1	-2,8	8,4	1,5	1,43	0,13	1,15	8,8	10,8	51

gesellschaften

321,9	1,9	395,9	1,4	4 687,5	2,8	774,5	5,2	2,41	0,17	1,96	11,8	14,6	52
55,2	-1,1	68,6	0,3	753,0	-3,5	132,9	7,4	2,41	0,18	1,94	11,0	13,6	53
62,3	3,9	73,8	-0,6	954,1	0,7	163,8	4,4	2,63	0,17	2,22	12,9	15,3	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
31,0	2,4	30,7	-2,9	349,9	0,3	85,6	10,8	2,76	0,24	2,79	11,4	11,3	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
33,8	-1,7	40,0	2,2	430,9	1,9	67,0	2,9	1,98	0,16	1,68	10,8	12,7	61
57,1	10,6	69,9	4,7	784,2	16,4	117,6	2,2	2,06	0,15	1,68	11,2	13,7	62
35,2	-0,3	58,2	1,5	772,7	3,3	100,2	3,8	2,85	0,13	1,72	13,3	22,0	63
15,1	-2,5	18,8	8,1	200,2	0,9	40,1	7,1	2,65	0,20	2,13	10,6	13,2	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68

2 Straßenpersonenverkehr nach
2.2 Linien

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Linien- verkehr				ins- gesamt	je		
								Wagen- Kilometer	Personen- beförderte Person	
		Anzahl		Mill.		Mill.	DM	DM		
Unternehmens										
69	Deutschland	2 424	1 938	779,5	1 943,8	12 869,4	2 331,6	2,99	0,18	1,20
70	Baden-Württemberg	319	269	76,7	224,9	1 446,8	278,3	3,63	0,19	1,24
71	Bayern	602	549	103,1	280,9	1 861,9	341,7	3,32	0,18	1,22
72	Berlin	25	13	66,8	189,4	1 033,7	220,5	3,30	0,21	1,16
73	Brandenburg	60	51	23,8	41,1	387,6	43,6	1,83	0,11	1,06
74	Bremen	3	3	13,6	33,2	211,3	34,6	2,54	0,16	1,04
75	Hamburg	17	6	31,4	86,9	461,7	64,1	2,04	0,14	0,74
76	Hessen	200	163	56,0	113,1	842,3	190,7	3,41	0,23	1,69
77	Mecklenburg-Vorpommern	47	40	17,5	35,5	267,3	41,1	2,35	0,15	1,16
78	Niedersachsen	201	167	58,8	121,7	897,2	149,7	2,55	0,17	1,23
79	Nordrhein-Westfalen	415	292	163,7	461,7	2 774,0	554,9	3,39	0,20	1,20
80	Rheinland-Pfalz	190	132	32,4	70,0	669,6	97,0	3,00	0,14	1,39
81	Saarland	50	39	12,7	24,6	205,0	36,7	2,89	0,18	1,49
82	Sachsen	86	64	46,2	109,8	719,2	106,4	2,30	0,15	0,97
83	Sachsen-Anhalt	74	51	26,5	52,2	406,7	49,5	1,87	0,12	0,95
84	Schleswig-Holstein	84	55	25,5	48,1	354,6	70,7	2,77	0,20	1,47
85	Thüringen	48	43	24,9	50,9	330,2	51,9	2,08	0,16	1,02
Darunter: GBB-										
86	Deutschland	17	17	111,6	137,0	1 682,2	281,8	2,53	0,17	2,06
87	Baden-Württemberg	4	4	26,3	34,1	371,4	66,5	2,53	0,18	1,95
88	Bayern	3	3	21,1	26,4	345,8	58,6	2,78	0,17	2,22
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	3	3	21,6	20,8	246,9	36,6	1,69	0,15	1,76
97	Rheinland-Pfalz	3	3	16,9	29,0	385,3	51,2	3,03	0,13	1,77
98	Saarland	1	1	7,1	9,2	97,1	20,2	2,86	0,21	2,19
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Gelegenheitsverkehr.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 3, 2.Vj/2001

1. bis 2. Vierteljahr 2001													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								Wagen- Kilometer	je Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

formen insgesamt

1 590,7	-0,2	3 969,8	0,9	26 415,1	0,8	4 738,4	1,7	2,98	0,18	1,19	6,7	16,6	69
158,7	-0,4	465,6	1,8	2 980,4	1,5	568,1	4,8	3,58	0,19	1,22	6,4	18,8	70
212,3	1,2	565,9	1,8	3 801,6	1,5	679,2	7,2	3,20	0,18	1,20	6,7	17,9	71
133,2	0,8	378,8	0,9	2 057,9	0,5	438,0	3,4	3,29	0,21	1,16	5,4	15,5	72
48,3	-1,9	86,6	-1,7	797,2	4,5	91,0	1,9	1,88	0,11	1,05	9,2	16,5	73
28,0	-2,2	67,2	0,9	437,9	-0,2	78,1	1,5	2,79	0,18	1,16	6,5	15,7	74
62,4	1,1	176,9	3,2	939,6	3,0	128,6	-45,6	2,06	0,14	0,73	5,3	15,1	75
113,1	-0,6	233,1	0,2	1 725,9	1,4	391,0	6,9	3,46	0,23	1,68	7,4	15,3	76
35,4	0,3	69,9	-1,0	524,4	-1,8	82,7	1,1	2,34	0,16	1,18	7,5	14,8	77
121,1	-3,0	255,7	2,4	1 877,5	-1,6	313,5	3,8	2,59	0,17	1,23	7,3	15,5	78
334,9	1,8	938,3	1,2	5 759,2	1,2	1 136,4	3,4	3,39	0,20	1,21	6,1	17,2	79
66,5	-1,4	142,6	1,0	1 346,0	1,6	193,7	4,0	2,91	0,14	1,36	9,4	20,2	80
26,7	-4,6	50,8	1,6	426,6	-2,3	73,9	3,2	2,77	0,17	1,46	8,4	16,0	81
93,4	-1,5	223,0	-1,1	1 464,4	-0,2	213,3	1,1	2,28	0,15	0,96	6,6	15,7	82
54,1	-2,3	107,6	-2,8	832,2	-2,2	101,4	0,5	1,88	0,12	0,94	7,7	15,4	83
51,8	-1,1	103,0	2,1	759,6	6,4	144,8	4,8	2,80	0,19	1,41	7,4	14,7	84
50,9	-1,9	104,9	-4,5	683,5	-5,3	104,8	2,8	2,06	0,15	1,00	6,5	13,4	85

Gesellschaften

234,9	3,1	285,9	2,9	3 545,7	4,6	584,3	6,5	2,49	0,16	2,04	12,4	15,1	86
55,2	-1,1	68,6	0,3	753,0	-3,5	132,9	7,4	2,41	0,18	1,94	11,0	13,6	87
44,4	0,1	52,2	-0,6	684,1	1,4	114,8	4,4	2,59	0,17	2,20	13,1	15,4	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
46,2	18,9	51,7	8,9	650,0	22,9	94,1	7,8	2,04	0,14	1,82	12,6	14,1	96
35,2	-0,3	58,2	1,5	772,7	3,3	100,2	3,8	2,85	0,13	1,72	13,3	22,0	97
15,1	-2,5	18,8	8,1	200,2	0,9	40,1	7,1	2,65	0,20	2,13	10,6	13,2	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
							ins- gesamt	je		
		1) dar. im Gelegen- heits- verkehr	Wagen- Kilometer					Personen- beförderte Person		
				Anzahl	Mill.	Mill. DM	DM			
Kommunale und gemischt										
1	Deutschland	289	214	9,7	2,9	356,8	32,6	3,37	0,09	11,43
2	Baden-Württemberg	22	13	0,3	0,1	9,3	1,0	3,38	0,10	13,12
3	Bayern	32	13	0,5	0,1	17,1	2,1	4,05	0,12	19,05
4	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Brandenburg	26	21	0,9	0,3	34,4	2,7	2,99	0,08	10,04
6	Bremen	2	2	0,0	0,0	1,5	0,2	8,99	0,13	9,21
7	Hamburg	2	2	0,0	0,0	1,0	0,1	3,03	0,11	7,78
8	Hessen	22	11	0,2	0,1	5,1	0,7	4,38	0,14	9,31
9	Mecklenburg-Vorpommern	22	21	1,4	0,2	56,6	3,7	2,68	0,07	15,98
10	Niedersachsen	24	15	0,4	0,1	14,1	1,4	3,18	0,10	14,90
11	Nordrhein-Westfalen	34	28	0,4	0,3	10,8	1,4	3,97	0,13	5,03
12	Rheinland-Pfalz	15	12	0,1	0,1	3,5	0,5	4,46	0,17	4,05
13	Saarland	5	4	0,1	0,1	3,1	0,2	2,26	0,07	2,85
14	Sachsen	27	24	2,4	0,7	96,3	8,0	3,29	0,08	10,97
15	Sachsen-Anhalt	25	20	1,9	0,4	62,0	5,4	2,94	0,09	15,53
16	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17	Thüringen	24	21	0,8	0,2	29,0	3,1	3,99	0,11	12,85
Eisenbahn										
18	Deutschland	34	30	1,5	0,3	55,0	5,1	3,41	0,09	18,27
19	Baden-Württemberg	5	5	0,2	0,0	6,6	0,5	2,40	0,08	21,66
20	Bayern	1	1	0,1	0,0	2,4	0,2	2,38	0,07	20,05
21	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	3	3	0,0	0,0	3,5	0,1	3,39	0,04	3,20
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	8	7	0,6	0,1	21,9	2,0	3,24	0,09	23,18
28	Nordrhein-Westfalen	10	8	0,2	0,1	9,4	1,0	4,08	0,10	11,32
29	Rheinland-Pfalz	3	2	0,0	0,0	1,0	0,1	3,96	0,07	11,35
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Schleswig-Holstein	4	4	0,3	0,0	10,2	1,2	4,21	0,12	45,17
34	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

1. bis 2. Vierteljahr 2001													
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	Lfd. Nr.
								je	Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer				beför- derte Person
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	
wirtschaftliche Unternehmen													
13,4	-0,6	4,8	-6,8	495,7	1,5	46,1	0,6	3,43	0,09	9,69	104,3	36,9	1
0,4	0,3	0,1	-15,7	15,0	-1,7	1,5	-4,0	3,31	0,10	10,37	105,2	33,6	2
0,8	-25,0	0,2	-8,1	28,0	-1,8	3,4	1,1	4,27	0,12	16,11	133,6	35,4	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
1,2	-13,7	0,5	-44,8	47,5	-8,7	3,8	-13,4	3,14	0,08	7,60	95,5	39,5	5
0,0	8,5	0,0	19,5	2,0	-39,3	0,3	11,5	6,79	0,13	8,29	65,0	53,2	6
0,0	-6,7	0,0	1,3	1,3	-50,2	0,1	-37,7	3,38	0,12	5,39	46,4	29,1	7
0,2	6,7	0,1	11,9	7,7	-8,1	1,1	6,6	4,72	0,14	10,53	74,3	33,3	8
1,8	6,6	0,3	14,9	73,5	8,7	4,7	12,4	2,57	0,06	13,72	215,4	40,3	9
0,6	-19,7	0,1	-58,0	20,7	-27,4	2,0	-19,9	3,25	0,10	13,26	138,1	33,8	10
0,6	7,5	0,7	-4,3	20,4	-12,9	2,9	-26,2	4,57	0,14	4,42	30,7	31,7	11
0,2	117,2	0,3	104,9	5,2	33,2	1,0	111,5	5,13	0,19	2,93	15,6	27,2	12
0,1	-0,9	0,1	-10,4	4,5	-7,9	0,3	-10,7	2,46	0,07	3,39	45,6	33,1	13
3,3	9,7	1,0	9,0	128,9	18,1	10,5	10,6	3,20	0,08	10,01	122,9	39,3	14
2,5	-1,4	0,5	-2,0	82,4	-2,0	7,3	7,9	2,92	0,09	14,12	160,1	33,1	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
1,0	0,7	0,4	-6,2	39,5	6,5	3,9	-15,7	3,78	0,10	10,85	109,0	37,9	17
unternehmen (ohne DB AG)													
2,0	-2,0	0,5	1,7	73,7	-5,8	6,9	-1,8	3,44	0,09	13,85	147,5	36,6	18
0,3	-4,6	0,0	-27,7	9,9	-15,5	0,8	-18,8	2,71	0,08	17,53	213,9	33,0	19
0,1	-29,9	0,0	-37,4	3,1	-20,0	0,2	-22,0	2,30	0,06	16,38	262,8	37,0	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
0,1	38,2	0,1	15,5	4,8	3,8	0,2	59,3	3,90	0,05	2,42	53,0	85,3	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
0,8	3,3	0,1	1,9	28,7	-0,6	2,7	10,4	3,19	0,09	17,95	193,7	34,4	27
0,4	4,4	0,2	18,1	13,1	7,6	1,4	3,3	4,03	0,11	9,17	84,7	37,2	28
0,0	1,9	0,0	6,0	1,3	-0,8	0,1	7,1	4,13	0,08	11,21	135,5	49,9	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
0,4	-12,0	0,0	-13,3	12,7	-18,1	1,5	-15,1	4,19	0,12	39,12	331,3	35,5	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
		ins- gesamt 1)	dar. im Gelegen- heits- verkehr				ins- gesamt	je		beförderte Person
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	
		Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM		
Private										
35	Deutschland	2 072	1 933	228,9	18,9	7 092,9	649,0	2,83	0,09	34,33
36	Baden-Württemberg	288	278	28,0	2,5	910,5	76,7	2,74	0,08	30,86
37	Bayern	564	535	56,3	4,1	1 977,3	144,7	2,57	0,07	35,68
38	Berlin .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Brandenburg	34	33	7,0	0,4	225,6	16,8	2,40	0,07	44,04
40	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41	Hamburg	15	15	3,2	0,4	132,0	11,3	3,52	0,09	31,14
42	Hessen	169	163	17,2	1,3	554,0	52,5	3,06	0,09	39,12
43	Mecklenburg-Vorpommern	25	24	2,6	0,2	103,6	8,7	3,29	0,08	45,94
44	Niedersachsen	165	154	20,8	1,9	728,9	53,6	2,57	0,07	28,43
45	Nordrhein-Westfalen	367	340	42,5	4,1	770,5	121,3	2,86	0,16	29,78
46	Rheinland-Pfalz	169	136	12,2	1,3	386,8	30,9	2,52	0,08	23,19
47	Saarland	44	40	3,2	0,2	119,8	13,9	4,40	0,12	81,96
48	Sachsen	59	52	8,4	0,4	303,2	26,6	3,17	0,09	62,68
49	Sachsen-Anhalt	49	47	6,8	0,5	220,7	14,5	2,12	0,07	26,38
50	Schleswig-Holstein	73	69	9,4	0,7	284,4	36,8	3,92	0,13	50,69
51	Thüringen	24	20	5,7	0,2	185,5	19,2	3,38	0,10	80,01
Regionalverkehrs										
52	Deutschland	29	24	3,0	0,7	117,1	10,0	3,35	0,09	14,43
53	Baden-Württemberg	4	4	0,4	0,1	13,9	1,3	3,44	0,09	20,79
54	Bayern	5	4	0,4	0,1	22,9	1,3	2,91	0,06	12,23
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	Hessen	6	3	0,1	0,0	7,3	0,3	3,74	0,04	6,32
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Niedersachsen	4	3	0,8	0,2	26,7	2,4	3,14	0,09	13,03
62	Nordrhein-Westfalen	4	4	0,5	0,1	12,7	1,6	3,40	0,12	12,02
63	Rheinland-Pfalz	3	3	0,1	0,0	4,3	0,3	2,25	0,08	10,70
64	Saarland	1	1	0,0	0,0	2,8	0,1	3,33	0,05	7,60
65	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
68	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

verkehr

1. bis 2. Vierteljahr 2001														Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung		
								je						
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person				
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.		
Unternehmen														
347,0	-0,9	30,8	1,3	10 781,4	1,8	960,9	5,2	2,77	0,09	31,19	350,0	31,1	35	
43,6	-1,8	4,3	-0,4	1 417,5	1,9	119,8	0,2	2,74	0,08	27,90	330,1	32,5	36	
87,5	-2,1	7,0	0,8	3 065,6	-3,1	221,6	3,0	2,53	0,07	31,57	436,7	35,0	37	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	38
11,2	32,9	0,5	53,5	450,9	70,8	28,9	34,3	2,58	0,06	52,68	820,8	40,2	39	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40
4,4	-13,0	0,6	-25,3	173,1	-32,9	15,7	-5,6	3,54	0,09	27,92	307,4	39,0	41	
25,4	2,0	2,1	-4,1	786,6	-6,0	73,4	-10,2	2,88	0,09	34,76	372,7	30,9	42	
3,6	-0,3	0,3	1,1	140,7	4,2	11,0	6,7	3,09	0,08	41,08	524,3	39,5	43	
31,1	-4,2	2,9	-4,9	1 079,9	-4,4	77,9	0,2	2,50	0,07	26,56	368,5	34,7	44	
67,3	-7,5	6,9	4,4	1 250,2	8,6	188,2	14,4	2,80	0,15	27,41	182,1	18,6	45	
18,8	-1,9	2,1	6,1	620,4	11,3	45,3	2,6	2,41	0,07	21,39	293,0	33,0	46	
4,4	-2,1	0,3	-2,2	162,9	0,7	18,2	2,1	4,18	0,11	72,52	649,1	37,4	47	
11,7	8,4	0,6	13,0	422,9	9,7	35,6	15,8	3,05	0,08	56,55	671,7	36,3	48	
9,3	9,7	0,7	9,1	297,7	6,4	19,7	7,5	2,12	0,07	26,32	397,7	32,0	49	
13,0	-0,7	1,1	-18,4	387,7	-14,1	48,4	3,3	3,74	0,12	45,40	363,6	29,9	50	
7,3	7,3	0,3	-10,2	231,3	8,1	25,4	20,4	3,48	0,11	74,20	676,1	31,7	51	
gesellschaften														
4,9	-0,9	1,3	3,2	198,6	-11,9	17,4	-3,7	3,56	0,09	13,64	155,6	40,6	52	
0,6	-12,0	0,1	-14,0	20,7	-28,4	2,0	-25,0	3,60	0,10	16,66	172,6	37,3	53	
0,7	-16,2	0,2	-15,2	35,1	-18,8	2,2	-17,5	3,05	0,06	12,82	203,5	48,4	54	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58	
0,1	-5,3	0,1	-37,2	15,5	-33,2	0,5	-35,9	3,79	0,03	6,72	194,7	109,8	59	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	
1,3	3,9	0,4	52,6	48,3	-3,4	4,1	-11,9	3,24	0,08	9,49	112,3	38,4	61	
0,8	37,2	0,2	-8,8	21,2	-8,8	2,6	15,1	3,19	0,12	13,26	108,1	26,0	62	
0,2	-28,1	0,1	-20,3	9,0	-29,2	0,7	-29,4	2,97	0,07	13,22	178,1	40,0	63	
0,1	-3,7	0,0	1,7	5,5	-6,0	0,3	-6,0	3,32	0,05	9,05	168,3	61,7	64	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68	

Lfd. Nr.	Land	2. Vierteljahr 2001								
		Auskunftspflichtige Unternehmen im Straßenpersonen- verkehr		Wagen Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen			
							ins- gesamt	Wagen- Kilometer	je	
		dar. im Gelegen- heits- verkehr	Personen- Kilometer	beförderte Person						
		Anzahl		Mill.			Mill. DM	DM		
Unternehmens										
69	Deutschland	2 424	2 201	243,1	22,7	7 621,8	696,7	2,87	0,09	30,65
70	Baden-Württemberg	319	300	28,9	2,6	940,3	79,5	2,75	0,08	30,04
71	Bayern	602	553	57,3	4,3	2 019,7	148,2	2,59	0,07	34,67
72	Berlin	25	25	5,4	0,7	179,9	21,5	3,99	0,12	29,40
73	Brandenburg	60	54	7,9	0,6	259,9	19,5	2,46	0,08	30,02
74	Bremen	6	6	0,7	0,1	22,2	2,3	3,55	0,10	24,55
75	Hamburg	17	17	3,2	0,4	133,0	11,4	3,52	0,09	30,28
76	Hessen	200	180	17,5	1,5	569,9	53,6	3,07	0,09	35,64
77	Mecklenburg-Vorpommern	47	45	4,0	0,4	160,3	12,4	3,08	0,08	29,36
78	Niedersachsen	201	179	22,6	2,2	791,5	59,3	2,62	0,07	26,44
79	Nordrhein-Westfalen	415	380	43,5	4,6	803,4	125,3	2,88	0,16	27,38
80	Rheinland-Pfalz	190	153	12,5	1,5	395,6	31,9	2,54	0,08	21,00
81	Saarland	50	45	3,3	0,3	125,6	14,3	4,32	0,11	53,61
82	Sachsen	86	76	10,8	1,2	399,5	34,6	3,20	0,09	29,99
83	Sachsen-Anhalt	74	67	8,7	0,9	282,7	19,9	2,30	0,07	22,15
84	Schleswig-Holstein	84	80	10,3	0,9	323,8	40,6	3,95	0,13	45,51
85	Thüringen	48	41	6,5	0,5	214,5	22,3	3,45	0,10	46,54
Darunter: GBB-										
86	Deutschland	17	16	1,4	0,4	56,4	4,5	3,23	0,08	11,03
87	Baden-Württemberg	4	4	0,4	0,1	13,9	1,3	3,44	0,09	20,79
88	Bayern	3	2	0,2	0,1	13,3	0,8	3,44	0,06	12,41
89	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
93	Hessen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Niedersachsen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
96	Nordrhein-Westfalen	3	3	0,2	0,1	7,0	1,0	4,69	0,14	9,34
97	Rheinland-Pfalz	3	3	0,1	0,0	4,3	0,3	2,25	0,08	10,70
98	Saarland	1	1	0,0	0,0	2,8	0,1	3,33	0,05	7,60
99	Sachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Unternehmen nur im Linienverkehr.

1. bis 2. Vierteljahr 2001													Lfd. Nr.
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen	Verän- derung gegen- über Vorjahr	Einnahmen			mittlere Reise- weite	mittlere Fahrzeug- besetzung	
								je					
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer	beför- derte Person			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	%	DM			km	Pers.	

formen insgesamt

367,4	-0,9	37,3	0,2	11 549,4	1,5	1 031,3	4,8	2,81	0,09	27,62	309,3	31,4	69
44,9	-2,0	4,6	-1,7	1 463,1	1,1	124,1	-0,6	2,76	0,08	26,96	317,9	32,6	70
89,1	-2,5	7,4	0,0	3 131,8	-3,3	227,4	2,7	2,55	0,07	30,67	422,5	35,1	71
8,1	37,1	1,1	54,8	273,9	34,0	32,2	20,5	3,95	0,12	28,07	238,9	33,6	72
12,4	26,3	1,0	-16,8	498,4	57,7	32,7	26,3	2,63	0,07	31,27	476,3	40,1	73
0,9	-12,7	0,1	-6,2	37,9	57,9	3,4	6,6	3,69	0,09	25,44	285,1	41,3	74
4,5	-12,9	0,6	-24,3	174,3	-33,1	15,9	-6,0	3,54	0,09	26,89	295,4	38,9	75
25,9	2,0	2,4	-4,5	814,6	-6,7	75,2	-10,2	2,91	0,09	31,54	341,6	31,5	76
5,4	1,9	0,6	8,4	214,3	5,7	15,7	8,3	2,91	0,07	25,76	351,3	39,8	77
33,8	-4,1	3,7	-5,4	1 177,6	-4,8	86,6	-0,7	2,56	0,07	23,66	321,9	34,8	78
69,1	-7,0	7,9	3,5	1 304,8	7,9	195,1	13,4	2,82	0,15	24,76	165,6	18,9	79
19,2	-1,8	2,5	12,6	635,9	10,5	47,0	3,0	2,44	0,07	18,75	253,5	33,0	80
4,6	-2,1	0,4	-4,1	172,9	0,2	18,8	1,7	4,11	0,11	49,26	452,3	37,7	81
14,9	8,7	1,7	10,5	551,8	11,5	46,1	14,5	3,09	0,08	27,46	328,7	36,9	82
11,8	7,1	1,3	4,3	380,1	4,5	27,0	7,6	2,29	0,07	21,35	300,9	32,2	83
14,3	-1,0	1,3	-14,4	447,2	-12,0	54,8	4,8	3,84	0,12	41,03	334,9	31,4	84
8,3	6,4	0,7	-8,2	270,8	7,8	29,3	13,9	3,51	0,11	41,63	384,5	32,4	85

Gesellschaften

2,3	-6,4	0,7	-15,8	96,6	-22,0	7,6	-13,5	3,35	0,08	10,95	139,1	42,6	86
0,6	-12,0	0,1	-14,0	20,7	-28,4	2,0	-25,0	3,60	0,10	16,66	172,6	37,3	87
0,3	-18,6	0,1	-18,4	19,1	-16,6	1,2	-22,9	3,45	0,06	11,12	177,7	55,1	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95
0,5	33,9	0,2	-11,9	12,0	-18,1	1,8	40,2	3,95	0,15	11,26	75,5	26,5	96
0,2	-28,1	0,1	-20,3	9,0	-29,2	0,7	-29,4	2,97	0,07	13,22	178,1	40,0	97
0,1	-3,7	0,0	1,7	5,5	-6,0	0,3	-6,0	3,32	0,05	9,05	168,3	61,7	98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	2. Vierteljahr 2001				1. bis 2. Vierteljahr 2001			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill. DM	%	Mill.	%	Mill. DM	%
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	1 550,2	1,7	1 683,8	0,9	3 152,6	0,9	3 401,8	0,7
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	267,6	0,3	585,6	-0,2	534,7	-1,0	1 161,5	-0,7
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	457,4	1,9	366,4	0,3	943,3	0,9	767,6	0,8
Anderen Zeitfahrausweisen	687,8	2,8	731,8	2,0	1 395,8	2,3	1 472,6	1,8
Schwerbehindertenausweisen ...	113,6	-0,3	X	X	230,3	-1,1	X	X
Freifahrausweisen	23,7	-5,3 ⁹	X	X	48,5	-4,9	X	X
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	47,8	1,0	61,8	0,1	98,6	-1,0	123,5	-1,2
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	6,5	2,6	20,1	-2,2	13,2	-1,6	39,6	-3,4
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	30,1	0,2	33,7	0,4	62,8	-0,3	68,2	-1,0
Anderen Zeitfahrausweisen	7,0	4,2	8,0	4,9	14,3	-2,1	15,7	3,6
Schwerbehindertenausweisen ...	3,9	-0,7	X	X	7,8	-2,7	X	X
Freifahrausweisen	0,3	-10,3	X	X	0,5	-11,7	X	X
Private Unternehmen								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	105,8	2,5	173,1	4,4	219,6	2,3	349,6	4,7
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	21,7	-0,5	73,7	3,9	44,3	0,0	144,8	4,6
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	64,8	3,1	80,2	3,8	135,2	2,7	165,8	4,7
Anderen Zeitfahrausweisen	14,7	4,4	19,1	8,3	30,4	3,7	39,0	4,9
Schwerbehindertenausweisen ...	4,3	1,7	X	X	9,0	3,1	X	X
Freifahrausweisen	0,3	7,4	X	X	0,6	5,5	X	X

3 Allgemeiner Linienverkehr nach Unternehmensformen und Fahrausweisarten

Fahrausweisart	2. Vierteljahr 2001				1. bis 2. Vierteljahr 2001			
	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill. DM	%	Mill.	%	Mill. DM	%
Regionalverkehrsgesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	185,3	2,8	362,7	6,7	382,9	2,0	759,7	5,5
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	33,7	8,6	123,0	7,0	72,0	5,1	249,4	4,5
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	119,0	1,7	179,3	7,2	244,5	1,4	386,4	6,4
Anderen Zeitfahrausweisen	21,1	3,7	60,4	4,8	42,7	3,3	123,9	4,8
Schwerbehindertenausweisen ...	11,5	-2,1	X	X	23,5	-2,0	X	X
Freifahrausweisen	0,0	-31,3	X	X	0,2	-17,7	X	X
Unternehmensformen insgesamt								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	1 889,1	1,9	2 281,3	2,0	3 853,7	1,1	4 634,7	1,7
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	329,6	1,0	802,3	1,1	664,2	-0,3	1 595,4	0,5
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	671,3	1,9	659,7	2,5	1 385,8	1,1	1 388,1	2,7
Anderen Zeitfahrausweisen	730,6	2,9	819,3	2,4	1 483,2	2,3	1 651,1	2,1
Schwerbehindertenausweisen ...	133,3	-0,4	X	X	270,7	-1,1	X	X
Freifahrausweisen	24,4	-5,3	X	X	49,8	-4,9	X	X
Darunter: GBB-Gesellschaften								
Allgemeiner Linienverkehr Insgesamt	132,8	4,4	280,1	7,7	277,1	3,5	580,4	6,6
davon auf:								
Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	22,8	7,6	88,8	9,4	46,3	4,7	178,5	6,9
Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	84,6	3,3	139,6	7,6	179,2	3,0	296,3	7,1
Anderen Zeitfahrausweisen	16,9	2,3	51,7	5,1	34,2	2,0	105,7	4,9
Schwerbehindertenausweisen ...	8,6	11,6	X	X	17,4	9,8	X	X
Freifahrausweisen	-	-	X	X	-	-	X	X

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	2. Vierteljahr 2001		1. bis 2. Vierteljahr 2001	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr				
Insgesamt	472,3	-0,8	956,2	-0,9
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	64,2	-4,6	130,4	-4,0
Stadtbahnen 1)	88,6	0,0	178,2	0,5
Obussen	1,0	-6,7	2,1	-5,2
Kraftomnibussen	318,5	-0,2	645,4	-0,6
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	230,0	-2,6	467,2	-2,9
angemieteten Fahrzeugen	88,5	6,6	178,2	6,2

Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)

Allgemeiner Linienverkehr				
Insgesamt	25,6	1,4	52,3	-1,1
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	0,0	-
Kraftomnibussen	25,6	1,4	52,3	-1,1
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	16,3	1,2	33,1	-1,1
angemieteten Fahrzeugen	9,4	1,8	19,2	-1,2

Private Unternehmen

Allgemeiner Linienverkehr				
Insgesamt	74,6	1,6	151,5	1,3
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	74,6	1,6	151,5	1,3
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	64,6	1,0	132,1	0,7
angemieteten Fahrzeugen	10,0	5,9	19,4	5,8

1) Einschl. Hoch-, U-, und Schwebbahnen.

4 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Unternehmensformen und Verkehrsmitteln

Verkehrsmittel	2. Vierteljahr 2001		1. bis 2. Vierteljahr 2001	
	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr	Wagen-Kilometer	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mill.	%	Mill.	%
Regionalverkehrsgesellschaften				
Allgemeiner Linienverkehr				
Insgesamt	151,0	3,1	313,0	2,6
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	151,0	3,1	313,0	2,6
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	72,5	2,7	148,1	2,0
angemieteten Fahrzeugen	78,5	3,5	164,9	3,1
Unternehmensformen insgesamt				
Allgemeiner Linienverkehr				
Insgesamt	723,6	0,3	1 472,9	0,1
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	64,2	-4,6	130,4	-4,0
Stadtbahnen 1)	88,6	0,0	178,2	0,5
Obussen	1,0	-6,7	2,1	-4,5
Kraftomnibussen	569,8	1,0	1 162,2	0,5
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	383,3	-0,9	780,5	-1,3
angemieteten Fahrzeugen	186,4	5,0	381,7	4,4
Darunter: GBB-Gesellschaften				
Allgemeiner Linienverkehr				
Insgesamt	109,5	3,3	230,0	3,3
davon mit:				
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	-	-	-	-
Stadtbahnen 1)	-	-	-	-
Obussen	-	-	-	-
Kraftomnibussen	109,5	3,3	230,0	3,3
davon mit:				
eigenen Fahrzeugen	48,5	3,0	100,5	3,3
angemieteten Fahrzeugen	61,1	3,6	129,5	3,3

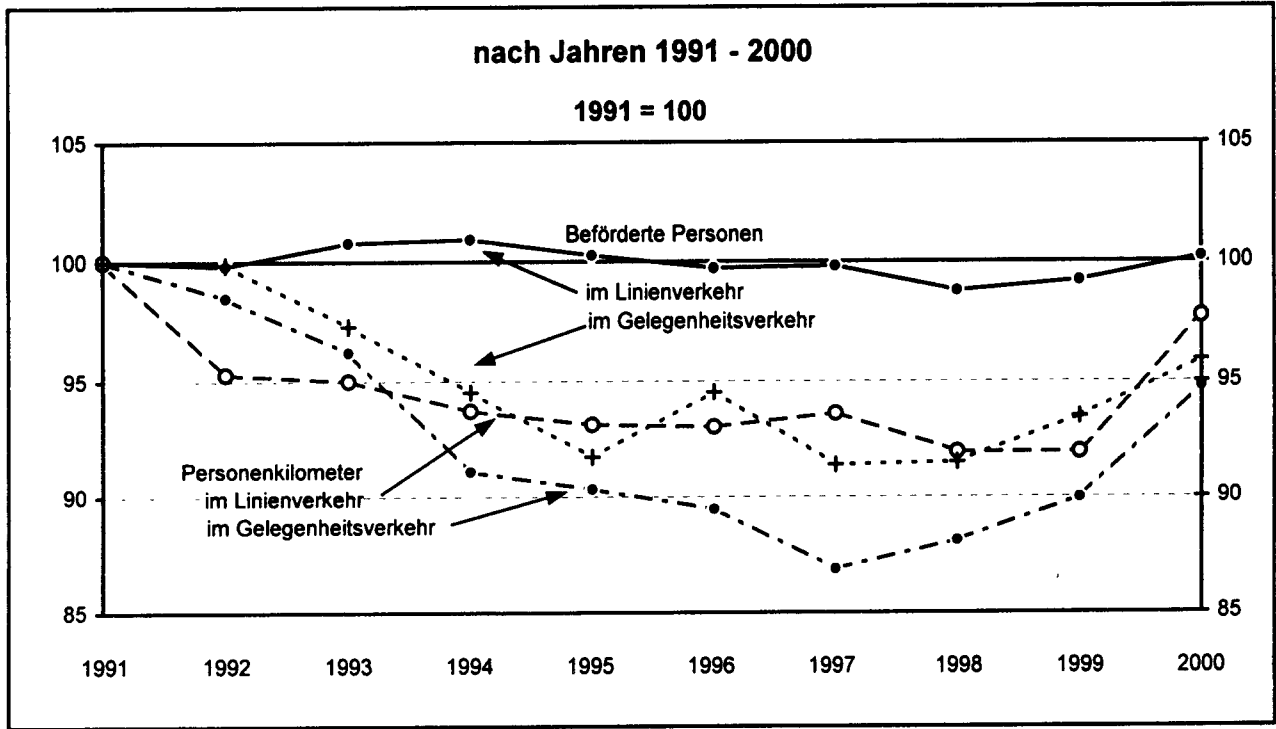
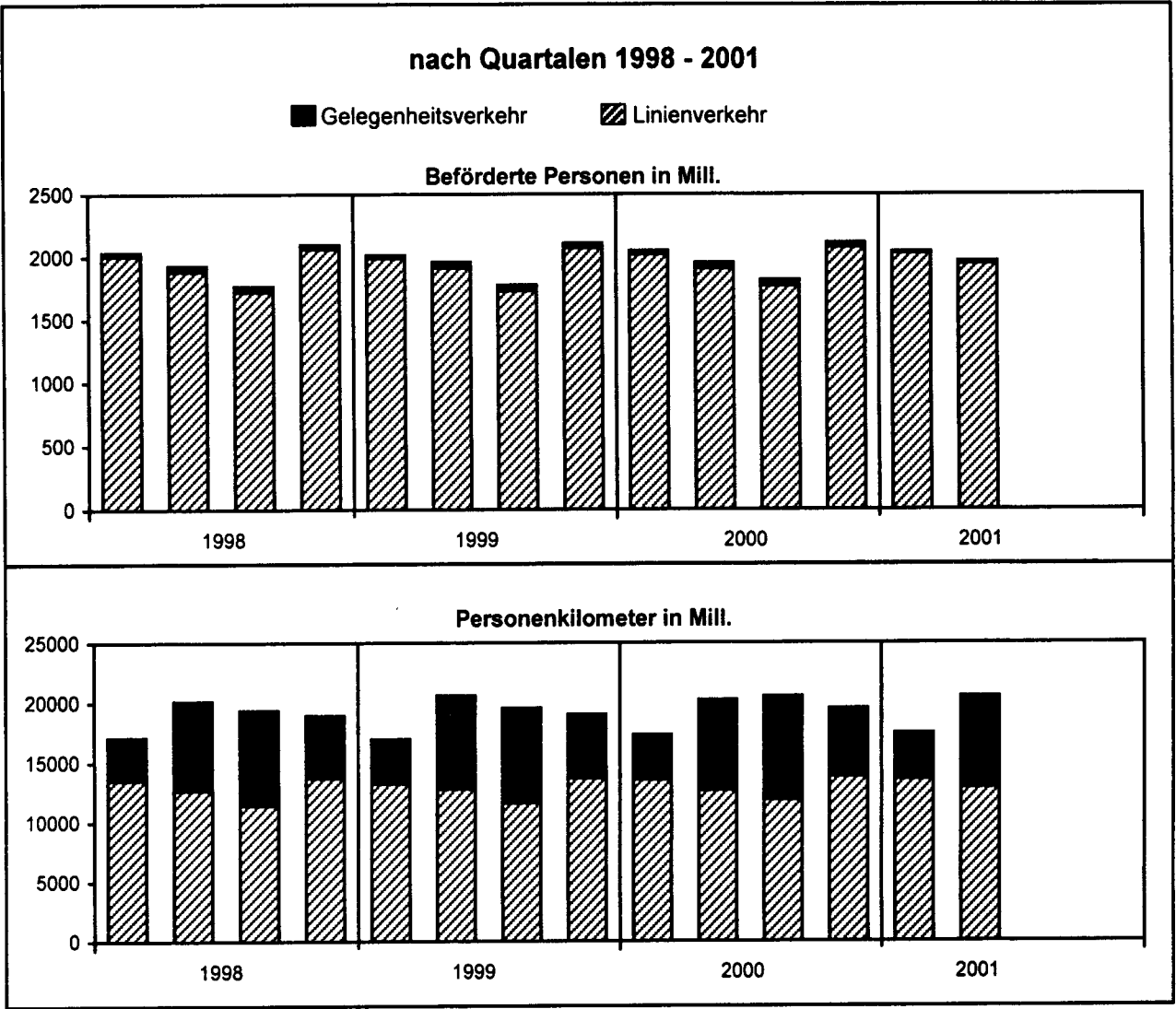
1) Einschl. Hoch-, U-, und Schwebbahnen.

5 Verkehrsleistungen und Einnahmen in ausgewählten Verkehrsverbünden*)

Verkehrsverbund	2. Vierteljahr 2001			1. - 2. Vierteljahr 2001		
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. DM	Mill.		Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV).....	122,7	937,2	179,2	250,0	1 910,5	358,2
Großraum Verkehr Hannover (GVH).....	45,3	371,5	63,9	94,2	772,1	129,5
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) Gelsenkirchen	269,6	1 752,4	325,5	545,2	3 543,8	655,8
Verkehrsverbund Rhein- Neckar GmbH (VRN) Mannheim	60,5	.	67,4	119,9	.	131,5
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	67,9	699,4	119,5	143,1	1 473,9	250,7
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)	50,1	386,0	78,5	102,5	789,2	158,6

*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbünde einbezogener Eisenbahnverkehr. Ohne Abgeltungszahlungen für Schwerbehinderte.
- z.T. vorläufige Ergebnisse.

Beförderte Personen und Personenkilometer im Straßenpersonenverkehr



Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Die Reihe 1 wurde mit Berichtsjahr 1993 eingestellt.

Für das Berichtsjahr 1993 sind wegen Revidierung der Daten, die Ergebnisse nur über das Statistische Bundesamt zu beziehen.

CD-ROM „Güterverkehr“

Für die Verkehrsträger Eisenbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Straße liegt die Verflechtung im Güterverkehr inländischer Verkehrsbezirke mit in- und ausländischen Verkehrsbezirken nach Güterhauptgruppen für die Beförderungsmenge sowie für die Verkehrsträger Eisenbahn und Binnenschifffahrt für die Beförderungsleistung in Datensatzform *jährlich* auf CD-ROM vor.

Die CD-ROM enthalten folgende Angaben:

Verkehrsträger, Versandmenge und Empfangsmenge bzw. Beförderungsleistung; Berichtsverkehrsbezirk; Korrespondierender Verkehrsbezirk; Güterhauptgruppe; Hauptverkehrsrelation (innerdeutscher Verkehr, grenzüberschreitender Versand, grenzüberschreitender Empfang, Durchgangsverkehr).

Die Daten liegen auf den CD-ROM im CSV-Format vor und können damit auch in handelsüblichen Tabellenkalkulationsprogrammen und Datenbankprogrammen eingelesen werden. Auf den Datenträgern selbst sind keine Programme enthalten. Zusätzlich enthält jede CD eine Kurzfassung des "Systematischen Güterverzeichnis" für die Verkehrsstatistik sowie das "Verzeichnis der Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke" im TXT-Format.

Verkehr aktuell

In dieser *monatlich* erscheinenden Publikation sind wichtige aktuelle Monats- und Jahresergebnisse der amtlichen Statistik aus vielen Bereichen des Verkehrs in Zeitreihenform und einheitlicher Gliederung zusammengefasst.

Güter- und Personenbeförderung auf der Straße, im Schienenverkehr, in der Schifffahrt und im Luftverkehr sowie Bestand und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen bilden die Schwerpunkte.

Außerdem enthalten sind Eckdaten über Straßenverkehrsunfälle, verkehrsbezogene Indizes zu Verbraucherpreisen und Seefrachtraten sowie Angaben zu Gewerbean- und abmeldungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verkehr.

Verkehr im Überblick

Diese *jährlich* erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält die wichtigsten Ergebnisse der amtlichen Verkehrsstatistik in der Regel in Zeitreihenform (Monats- bzw. Quartalergebnisse für das aktuelle Jahr, Jahresergebnisse für die Vorjahre). Tabellen und Schaubilder werden dabei durch eine kurze, die wesentlichen Entwicklungen aufzeigende Kommentierung ergänzt. Darüber hinaus sind Erläuterungen zur Methodik der einzelnen Statistiken sowie zu ihren Rechtsgrundlagen am Ende des Heftes beigefügt.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In *monatlicher* Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der deutschen Eisenbahnunternehmen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und -einnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Die Daten des Güterverkehrs sind regional bis auf die Ebene von Verkehrsbezirken sowie nach Güterkategorien darstellbar.

Ergänzend werden im *Jahresbericht* Strukturangaben der Unternehmen zum Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen, zum Personal und zu Unfällen publiziert.

Reihe 3: Straßenpersonenverkehr

Der *Vierteljahresbericht* enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagenkilometer, beförderte Personen, Personenkilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im *Jahresbericht* sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die *monatlichen* Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Durchgangsverkehr sowie den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbindungen.

Der *Jahresbericht* enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im *Vierteljahresbericht* werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der *Monatsbericht* umfasst den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen.

Der *Jahresbericht* enthält differenzierte aufgegliederte Ergebnisse, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) sowie über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

CD-ROM „Luftverkehr“

Die CD-ROM (im CSV-Format) beinhaltet Daten über von und zu deutschen Flughäfen beförderte Passagiere sowie über die Tonnage von Fracht und Post. Gegenüber der Print-Fassung ist der Flughafen-Katalog dieser CD sehr viel detaillierter. Der Datenträger beinhaltet die Ergebnisse eines Kalenderjahres.

Reihe 7: Verkehrsunfälle

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Unfälle nach Straßenarten, Unfallarten und -typen, Kalendertagen, Ländern, Großstädten sowie über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsteilnahme. Ferner sind Unfallursachen und Unfälle des Auslandes dargestellt. Dabei werden die aktuellsten Monatsergebnisse mit dem kumulierten Jahresteil und die vergleichbaren Zeitabschnitte des Vorjahres nachgewiesen.

Der *Jahresbericht* ist wesentlich tiefer gegliedert und bringt Angaben über Unfälle und Verunglückte nach Unfallart und -typ, nach Straßenart und Ortslage, nach Monat, nach Unfallverursachung unterschieden nach dem Geschlecht und den Unfallursachen. Darin sind u. a. auch Auswertungen über Alkoholfälle und deren Folgen, Autobahnunfälle, Lichtverhältnisse und Straßenzustand zum Unfallzeitpunkt sowie über das Fehlverhalten der Fahrzeugführer und ihrem Alter enthalten.

Die Entwicklung des Unfallgeschehens wird anhand von Zeitreihen für die wichtigsten Unfallmerkmale verdeutlicht. Angaben für über 100 Länder sind im internationalen Teil zusammengestellt. Methodische Erläuterungen und Bezugswerte zum Unfallgeschehen sind zusätzlich aufgeführt.

Die **CD-ROM „Verkehrsunfälle – Zeitreihen“** erscheint *jährlich* und enthält eine Vielzahl von Zeitreihen zur Verkehrsunfallentwicklung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71/93 53 50 erhältlich.

DEUTSCHLAND UND DIE WELT IN ZAHLEN!

Jetzt neu:

Das Statistische Jahrbuch 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt



Das Statistische Jahrbuch 2001 ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle, die sich zuverlässig über Strukturen und Entwicklungen im In- und Ausland informieren wollen.

Das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland bietet in 27 Kapiteln ausführliche Informationen zu demographischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten und Entwicklungen in Deutschland.

Das Auslandsjahrbuch enthält umfangreiche, vergleichbare Angaben zu den Mitgliedsländern der Europäischen Union und bietet in internationalen Übersichten aufschlussreiche Daten zu nahezu allen Ländern der Erde.

Statistisches Jahrbuch 2001

- für die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland

Beide Bände mit der CD-ROM in einem Schuber zum Vorzugspreis: DM 158,-/EUR 80,78; ISBN 3-8246-0639-9

Als Einzelbände:

- für die Bundesrepublik Deutschland
764 S., DM 128,-/EUR 65,45;
ISBN 3-8246-0640-2
- für das Ausland
416 S., DM 57,-/EUR 29,14;
ISBN 3-8246-0641-0



- auf CD-ROM
DM 49,-/EUR 25,05
ISBN 3-8246-0642-9

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler und beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 93 53 35 oder direkt über den Internet-Shop des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop.